



Gesundheitszentrum ^{Pegnitz}



TreppenhausKunst

Auf den Spuren des ersten
Pegnitzer ‚Global Players‘
Wilhelm Glenk und seiner Zeit.

INHALT

| | |
|---------------|--|
| SEITE 3 - 14 | I PRODUKTE DER EPOCHE GLENK |
| SEITE 15 - 18 | I WERBUNG IM 19. JAHRHUNDERT |
| SEITE 19- 24 | I WILHELM GLENK UND SEINE NÜRNBERGER LIEFERANTEN |
| SEITE 25 - 26 | I REGIONALER HANDEL |
| SEITE 27 - 32 | I INTERNATIONALER HANDEL |
| SEITE 33 - 40 | I GELD UND ZAHLUNGSVERKEHR IM 19. JAHRHUNDERT |
| SEITE 41 - 42 | I KOHLE UND I. WELTKRIEG |
| SEITE 43 - 44 | I WIE HAT MAN VOR CA. 150 JAHREN GESCHRIEBEN? |
| SEITE 45 - 50 | I PERSÖNLICHES UND GESUCHE |
| SEITE 51 - 54 | I LEBENSVERHÄLTNISSE IM 19. JAHRHUNDERT |
| SEITE 55 -56 | I GESCHÄFTSPRAKTIKEN |
| SEITE 57 - 58 | I KALK UND FARBERDE / PEGNITZER UND WEIDENSEESER KALK |
| SEITE 59 - 60 | I KALK UND FARBERDE / TROSCHENREUTHER BOLUS / RÖTEL |
| SEITE 61 - 62 | I KALK UND FARBERDE / KALK-EXPORT |
| SEITE 63 - 64 | I KALK UND FARBERDE / BOLUS-EXPORT UND IMPORT |
| SEITE 65 - 66 | I KALK UND FARBERDE / KALK IN DER SCHWEIZ IM II. WELTKRIEG |
| SEITE 67 - 68 | I KOHLE UND I. WELTKRIEG |



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Dampfmaschinen sind jetzt 'old economy' –
dem Verbrennungsmotor gehört zu Zukunft

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Vollständigen Ersatz für Dampfmaschinen
bietet

Otto's neuer Petrol-(Benzin)-Motor

aus der

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz

welcher in Größen von 1-20 und mehr Pferdekraften gebaut wird. — Derselbe findet vorteilhafte Anwendung zum Betrieb für landwirtschaftliche Maschinen, Dreschmaschinen, Mählgängen, Quetsch- und Schrotmühlen, hauptsächlich in Brauereien, Molkereien, Pumpenanlagen, zu Entwässerungen, zu Lastenheben etc., sowie für alle industriellen Zweige. — 39,000 Motoren mit über 150,000 Pferdekraften bereits geliefert. In Nürnberg allein über 300 Motoren mit über 1000 Pferdekraften in Thätigkeit.

140 höchste Auszeichnungen, Ehrenpreise, Ehrendiplome etc., darunter 8 Staatsmedaillen.

Kostenvoranschläge, Prospekte, Zeugnisse gratis und franko.

Gg. Leykauf, Nürnberg

General-Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz.

In meinem Vertretungsbezirke sind bei nachfolgenden Firmen Benzin-Motoren im Betriebe:

| Bayr. Gewerbemuseum | Nürnberg | 1 | Pferdek. |
|----------------------------|---------------------|----|----------|
| Hrn. J. Gg. Müller | Drechserei | 1 | " |
| Fr. Breyer | Lebkuchenfabrik | 1 | " |
| W. Wagner | Brauerei | 2 | " |
| J. G. Meyer | Brauerei | 2 | " |
| Gg. Dietz | Brauerei | 2 | " |
| Fr. Eberth | Brauerei | 2 | " |
| Gg. Olsh | Maschinenfabrik | 2 | " |
| C. Loschge | Lebkuchenfabrik | 2 | " |
| Andr. Hofmann | Drechserei | 2 | " |
| J. Riedel | Buchdruckerei | 2 | " |
| Reichsfreiherr v. Gleichen | Pumpwerk | 2 | " |
| E. Wolf | Buchdruckerei | 2 | " |
| E. Kirchner | Möbelfabrik | 2 | " |
| J. G. Streib & Co. | Prägestalt | 2 | " |
| J. G. Gessner | Gerberei | 4 | " |
| Baron v. Ledersteger | elektr. Beleuchtung | 4 | " |
| S. M. Sellgein | Getreidehandlung | 4 | " |
| Kittler & Co. | Ofenfabrik | 6 | " |
| Schuckert & Co. | elektr. Beleuchtung | 12 | " |

In Bestellung gegeben:

| | | | |
|-------------|-----------------------|---|---|
| Ch. Hecht | Brauerei | 2 | " |
| H. Zimmerer | Brauerei | 2 | " |
| J. Lang | Brauerei | 2 | " |
| M. Delinger | Kunstmühle | 8 | " |
| | Brodschwinden | 2 | " |
| | Herzogenausrach | 2 | " |
| | Burgbernhelm | 2 | " |
| | Hambühl b. Langenfeld | 8 | " |

Die mit Stern * bezeichneten Firmen hatten früher Dampfmaschinen.

Ein 2 pferd. Benzin-Motor ist z. Zt. in der Allgemeinen Fischerei-Ausstellung in Nürnberg zum Betriebe der Pumpenanlage in Thätigkeit.

Fernprodukt NIEDERSEDLITZ N 9051

Otto Rüger

Telegramm-Adr. RÜGER, Lockwitzgrund (Niedersedlitz)

FABRIKEN IN LOCKWITZGRUND (Sachsen) und BODENSBACH (Bayern)

SCHOKOLADE-KAKAO-UND ZUCKERWAAREN-FABRIKEN

Produkte: Schokolade, Kakao, Zuckerwaren, Honig, Lebkuchen, Pfeffer-Kuchen

Post-Lockwitz (Sachsen) Vertretungen: Post-Niedersedlitz (Sachsen) / Eintracht-Brauerei Gera-Conto & Co. (Sachsen) / Dresden

LOCKWITZGRUND den 6. September 1899.

Herrn Wilhelm Glenk

REGNITZ.

Für Ihre gefl. Anfrage bestens dankend, bitte ich zunächst um gefl. Mittheilung, welche Eintheilung der Fischkuchen-Tafeln Sie zu empfangen wünschen.

Ich führe dieselben in verschiedenen Eintheilungen, und zwar in 4 Pfd.-Tafeln zum 5 Pfg.-Verkauf und in 5 Pfd.-Tafeln in Riefen-Eintheilung zum 10 Pfg.-Verkauf.

Von Schokolade-Tafeln zum 10 Pfg.-Verkauf erlaube ich mir meine gangbarsten Schokoladen in dieser Preislage, und zwar

Vanille-Schokolade # 27 zu M. 7.20 per Carton @ 100 Stück

do. # 101 zu M. 7.20 " " @ 100 "

zu bemerken, und bemerke noch, dass diese Tafeln Serienbilder enthalten, die den Verkauf sehr erleichtern.

Ihrer freundlichen Rückäußerung gern entgegengehend, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Otto Rüger

Muster separat!

Buchbinderei & Cartonage
im Hause
LAGER
Ganzel-, Geschnitten-, Post- &
Druck- & Papier
Versandung
nach Unterelb.

Die
M. Vogt'sche Buchdruckerei

(Carl Gerber)

MÜNCHEN

empfehlte sich zur vollkommenen & geschmackvollsten Ausstattung aller Arten von Druckarbeiten, als:

Bücher, Brochüren, Zeit- & Flugschriften,
(Zeichnungen und Holzschnitte etc. werden
billigst vermittelt.)

Tabellarische Übersichten.

Preis-Courante & Manöverzeichnungen
in Buch-, Zeit-, Plakat- und Kartenform.

Rechenachtsberichte
von Gemeinden, öffentl. Anstalten, Gewerkschaften, Vereinen etc.

Geschäftsbüchlerpapier
mit roten & blauen Linien, Soll & Haben etc.

Ablieferungsscheine mit Coupon.

Kreditbriefe, Postpachtdressen etc.

Correspondenz-Karten mit Firma etc.

VERLOSUNGSTABELLEN, LOOSE (summiert).

Pfandscheine.

Einladungs- und Tanz-Karten.

WECHSEL & CHECKS.

Memorandums.

COURS-ZETTEL.

HOTEL-RECHNUNGEN.

Restaurant-Controle-Karten etc.

Speisen- & Wein-Karten
für Restaurants.

Kupfer-Plättchen und Goldschmuck-Schmuck.

Deleviten- & Melkenträger-Rechnungen.

Signaturen & Etiketten

zum Ankleben und Anbinden, für Liqueur-
fabriken, Brauereien, Wein-, Drogen- und
Samenhandlungen, chem. Fabriken, Apotheken
und Aerzte, Conditoreien etc.

Posten-Zettel mit Trauereinfassung.

PLAKATE

in Schwarz- & Rotdruck in allen Formaten
(auf einem Bogen bis zur Größe des grossen
Plakat-Fahnen der Bayer. Eisenbahnen.)

Waareneinschlag-Papier
mit Geschäfts-Empfehlungen.

Milchverträge & Hausordnungen.

Geschäfts- & Adresskarten,

auf feinstem weissen oder Chamois-Carton

Facturen & Rechnungen.

Verlobungs-, Heiraths- & Geburtsanzeigen
auf feinstem engl. Postpapier in Oktav

Visiten & Condoleanz-Karten
auf matten oder Glaci-Carton.

Geldrollenpapier
mit und ohne Firmadruck.

Einladung & Festschreiben auf Beauftrag.

Circulaire & Avisbriefe.

Billets

30 Hochflagen aller Art,
auch nummeriert.

DIPLOME.

MITGLIEDER-KARTEN

in reichster Ausstattung.

Vergütungs-Programme.

AN. Da die Kosten für den Satz und
Druck sich stets gleich bleiben, so wird der
Preis per Stück um so billiger, je grösser die
Anzahl ist.

Herrn Wilhelm Glenk Regnitz

München, den 10. November 1899

Die mir mit gefl. Mittheilung in Auftrag gegebenen Waaren habe ich laut unten-
stehender Rechnung an Sie abgesandt und bitte mir deren Betrag mit M. 8.- 50 Pf.
gefl. gütlich zu schreiben.

Ich halte mich Ihnen zu ferneren werthen Aufträgen bestens empfohlen und zeichne achtungsvoll

M. VOGT'sche BUCHDRUCKEREI

(CARL GERBER)

RECHNUNG

Netto Comptant.

| | |
|---|------|
| Sende Ihnen per Post franco | |
| 500 quart Aufzeichnungen | 1.- |
| 150 oder 10 | 2.25 |
| 500 handbuchs No 12 mit firma | 2.75 |
| franco | 50 |
| M 1.50 Pf. | |
| Gefälligst gefälligst gefälligst gefälligst aus Leipzig liefert Manuskript, so ist gefälligst des Manuskriptes & auf keine gefälligst verfügen | |
| M. Vogt'sche Buchdruckerei | |
| bedarft | |

Die Officin arbeitet bei Dampfbetrieb und ist mit den modernsten Schriften ausgestattet.



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Auch im provinziellen Pegnitz gab es
Kunden für Krebse aus Schlesien.
Wer findet raus, was Wilhelm Glenk beim
Briefmarkenhändler Wiering in Hamburg tauschen wollte?

Quelle: Archiv Martin Wiesend



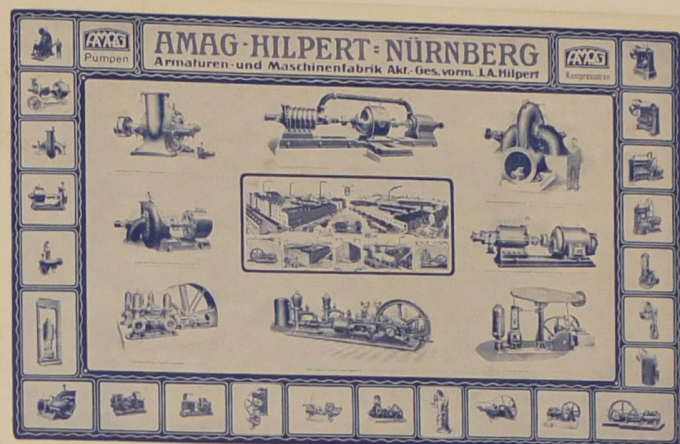
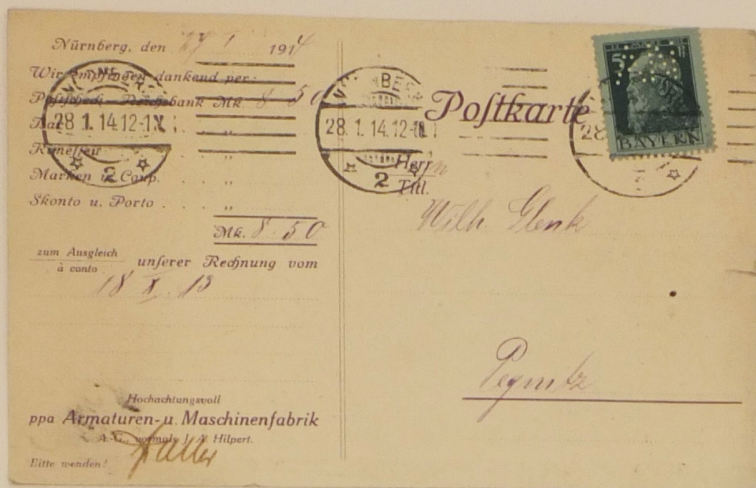
Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

AMAG Hilpert in Pegnitz (heute KSB) hatte 1914 seine Briefmarken mit dem Zeichen „AN“ perforieren lassen, damit sie Mitarbeiter nicht privat nutzen konnten.

„Fette Herbstbücklinge“ waren bei harter körperlicher Arbeit gefragt – nicht Light-Produkte.

Quelle: Archiv Martin Wiesend



Die Lauritz'sche Waldwollwaaren-Fabrik
in Remda am Thüringerwald.

P. P.

In jetziger kalten Jahreszeit gestatten wir uns hiermit unsere
seit nun einem Menschenalter bewährten,

Waldwool-Produkte:

Waldwoll-Unterkleider, Flanelle, Leib- und Brustbinden, Einlegesohlen, Socken und Strümpfe, sowie ganz besonders auch die Waldwoll-Watte und das Waldwoll-Oel — als seit nun einem Menschenalter gegen Rheumatismus und Gicht unübertrefflich bewährt — in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

L. & E. Lairitz.

Dresden-Neustadt, den 11. April 1877



S p r i t - F a b r i k
H. Bartels.



Heute notire ich, ab meiner Fabrik:

Für das Ausland.

Gegen Netto Cassa. Rücksteuer unter Garantie des Käufers zu meinen Gunsten. Fässer innerhalb 2 Monaten franco und unbeschädigt zurück oder mit acht Mark per 100 Liter Rauminhalt zu bezahlen.

Prima 95% Kartoffelsprit pr. 10,000 Literprocente.

| | |
|--------------------|--------------|
| Per Januar | à Reichsmark |
| - Februar | |
| - März | |
| - April | |
| - Mai | |
| - Juni | |
| - Juli | 44, 50 |
| - August | 42, 50 |
| - September | 42, 50 |
| - October | 42 — |
| - November | 42 — |
| - December | 47 — |
| - October—December | |
| - October—Mai | |
| - November—Mai | |
| - December—März | |
| - Januar—Mai | |
| - Juni—September | |
| - Juli—August | |

*Lieferung in gleichen
monatlichen Raten
nach meiner Wahl.*

Extrazeinen Weinsprit 96 ‰, 3 Mark per 10,000 Literprocente
höher.

Alcohol 90—93 %, 3½ Mark per 10,000 Literprocente niedriger.
Geliefert wird in Fässern von 550—600 Liter Inhalt.

Mit Achtung ergebenst

H. Bartels.

Herrn Wilhelm Glehnk

Pegnitz

In freundlicher Beantwortung Ihrer werten
gestrigen Karte teilen Ihnen höflichst mit, dass
wir 8 leere Salatblässer a Mk. 5.50
und 2 " Rüblässer a Mk. 3.50
per Stück franko Bahnhof dort auf Lager haben und
bitten um Ihren werten Auftrag.-In Säcken haben
leider nichts abzugeben.-

Hochachtend, !

July 1890

Bayreuth, den 14. April 16.

Gustav Ebers,
Zischräucherei u. Export
Kiel.

Riel, Datum des Poststempels.



p. p.

Nachdem in den letzten Tagen besserer Gang eingetreten ist, offerire
Ihnen heute: **Sechs Ferkelhündlinge**

Ihnen heute:

Prima fette Herbstbücklinge

à Postfiste ca. 35—50 Stück zu M. 175 bis M. 200

ab Kiel und bitte um Ihren gefl. Auftrag, wenn irgend möglich auf
tägliche oder wöchentliche Lieferungen.

Gedächtnisvoll

Hochachtungsvoll

Gustav Ebers
Fischräucherei und Export.




Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:





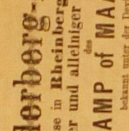




Auch damals gab es offenbar schon Marken- und Produktpiraterie.
Jedenfalls warnt 1889 der Inhaber der Firma Underberg
vehement davor.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

[illegible]

Ziel, Tamm des Schuttmühle.

 p. p.
 Es stehen in den letzten Jahren wenig
 eingetrieben, die Affenre Nym heute, ab 1841.
 Prima feinste echte Kieler Spreiten
 à 25d 1/2 End 1/2, 2/2, 3/2 bis 1/2 1/2
 oder à Reihliche ca. 3-3 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
 auch liefert kleinere Verpackung, 8000 mit 80 und 100
 End, entgegen behalt.
 Neuer empfangt Nym 1841:
 prima grosse gerucherte Flundern
 zu 12 1/2 End 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
 prima grossen gerucherten Al
 zu 12 1/2 End 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
 prima frischen Seedorisch
 zu 12 1/2 End 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
 in 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
 bis 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
 bis 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
 fern auf freuden Verpackung.
 Nym gilt, Nymre, wenn irgend möglich
 auf feinste oder wünschliche Verpackung, ganz
 entgegennehm, gelbte
 hochachtungsvoll
 Gustav Eiders,
 Fischräucher & Export.

| Abermalige Preis-Ermäßigung meiner gebrannten Kaffees!! | | |
|--|------------------|------------------|
| P. H. Inhoffen, Bonn | | |
| Kaffeisermerei mit Dampftröb. | | |
| Neueste Probeleistungen: | | |
| je 2 Pfdm. | je 10 Pfdm. | je 100 Pfdm. |
| extra Ia. | ab 1,50 δ | ab 1,50 δ |
| extra IIa. | „ 1,40 „ | „ 1,40 „ |
| fein Ia. | „ 1,36 „ | „ 1,36 „ |
| fein IIa. | „ 1,32 „ | „ 1,32 „ |
| No. 3 | „ 1,28 „ | „ 1,28 „ |
| No. 4 | „ 1,26 „ | „ 1,26 „ |
| No. 5 | „ 1,22 „ | „ 1,22 „ |
| Auswählende Mischung | do. I | „ 1,17 „ |
| einzelnd. | do. II | „ 1,12 „ |
| Per-Java I | „ 1,50 „ | „ 1,50 „ |
| do. II | „ 1,45 „ | „ 1,45 „ |
| do. III | „ 1,40 „ | „ 1,40 „ |
| do. IV | „ 1,35 „ | „ 1,35 „ |
| do. V | „ 1,30 „ | „ 1,30 „ |
| Stimmliche Sorten kosten in halber (Werte) | | |
| Kaufung per Pfd. 2 Pfg. mehr. | | |
| Die Qualitäten sind davon vermindert, dass diese Kaffees nicht mehr als gewöhnlich eine weizen Preis-Ermäßigung von 10 Pfg. erhalten, sondern, was im Verneht auch selbst auszugeben wird. | | |


H. Underberg-Albrecht
 am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein,
 Erfinder und alleiniger Destillateur
BOONEKAMP OF MAAG-BITTER,
 bekannt unter der Devise:
"Oecedit, qui non servavit"
 (gegründet 1846.)
Hof-Lieferant
 Sr. Maj. des Königs von Preussen,
 des kaiserlichen Hofes,
 Sr. Königl. Hoheit des Prinzen
 Friedrich von Preussen,
 Sr. Majestät des Königs
 von Bayern,
 Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten zu
 Hohenlohe-Speyern,
 Sr. Majestät des Königs
 von Portugal,
 sowie mehrerer andern Fürst.

Inhaber der Preismedaillen: LONDON 1862, DUBLIN 1865, OPARTO 1865. PARIS 1867. WITTENBERG 1869.
 ALTONA 1869. BREMEN 1874. CÖLN 1875. PHILADELPHIA 1876. SYDNEY 1878. MELBOURNE 1880. CLEVELAND 1881.
 PORTO-ALEGRE 1881. AMSTERDAM 1883. CALCUTTA 1884. ANTWERPEN 1885. CÖLN 1885.
 ADELAIDE 1887. BRÜSSEL 1888. MELBOURNE 1888.

Ich nehme Veranlassung, das
 nachstehende Circular wiederholt
 in Erinnerung und zur gefälligen
 Kenntnissnahme zu bringen.
 Rheinberg am Niederrhein, den 1. Juli 1889.

Zu neuer Zeit handeln die Nachahmer des Boonekamp am Fälscher die von der unterzeichneten Firma
 allein nicht fabricirten Boonekamp of Maag-Bitter als Boonekamp of Maag-Bitter, die ausserhalb der
 in introduction, das sie angeben, eine Zeile von Seiten der Unterzeichneten schon gefälschte mitge-
 gezeichnet, die Fabrication können geteilt und sogar Verbesserungen erfinden in hohen K.
 wir haben dagegen eifrig zu streiten, das von unsern fabricirten Gerichte und Complett-Brilliant nireale,
 2maab und nur die des Erfinders, das hat dermalige Kunde am 27. Juli 1884, seit 1877,
 Menschen schmerzlos Solche und Associé Herrn **Hubert Underberg jr.** bekannt ist.
 rheinberg am Niederrhein, 1. Juli 1888.

H. Underberg-Albrecht,
 Ueber die Veranlassung des „Boonekamp of Maag-Bitter“ ist dem Erfinder H. Underberg-Albrecht
 von Allen, die es wissen, bekannt, so wie den renommirtesten Autoritäten der deutschen Aler-
 gien, die er durch seine Erfindung der Boonekamp of Maag-Bitter, die er durch seine Erfindung der Boonekamp of Maag-Bitter,
 Warnung vor Fälschung ohne mein Siegel und ohne die Firma:
H. Underberg-Albrecht am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein.



Die Färberei des Gräfelfabrik von
Herrn **EDD** — **ohne** Verleumdung!

zu **Leipzig** — **1882**.

Erste Thüringische Gräfelfabrik
Leipzig — **1882**.

Die Färberei des Gräfelfabrik von
Herrn **EDD** — **ohne** Verleumdung!

zu **Leipzig** — **1882**.

Erste Thüringische Gräfelfabrik
Leipzig — **1882**.

F. r. Peter.
Capt.-Impér.

Karlruhe, den 25. Januar 1882

Am ersten Hand empfing ich heute einige sehr vortheilhafte **Rennsaße**,
welchen Muster und Gef. Verlangen sofort zur Verfügung stehen, und offerire Ihnen,
gerne zu Diensten zu sein.

Paris, den 25. Jan. 1882

Jeune, beschickte, kochlos velle Reine, steinfrei — 52. — 55. — 56. —
Ferner zum Belvedere sehr geeignet:
Nr. 119. reichlich **Bolivia**, ebenfalls dünn Reine und Steinchen — 57. 70. —
Nr. 120. reichlich **Bolivia**, ebenfalls dünn Reine und Steinchen — 58. 70. —
franz. Steinsäure, aus Argentinien, Stralberg, bei mehreren
20 Ballen 52. —, transit 53. — per 50 Kilo billiger.
Weiteres Weichen der Preise ist kaum mehr möglich, aber sehr klügelich und
in nächst zu winter Ferner kann planzlich und raschlos Umstellung erfolgen.

Hochachtungsvoll
F. r. Peter.



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Die Farbpalette der Stoffmuster aus Hof und Greiz ist mit „gedeckt“ wohl noch zurückhaltend beschrieben.
Trendfarben der Saison 1892?

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Hof i. Bayern, 6 May 1872

Wittberlung von Carl Franck
für Hans Math. Glesner
Regent

Das meiste Polster ist aus
 feinstem Stoff 1/2 u. 200 Centner Stoff
 gestrichen und eingewaschen. Die bei uns
 verbleibende, ist für ein vollkommen
 einwandfreies, ist und ist in der
 feinsten, besten und besten - 6 Stück
 in der feinsten Stoffe ist 3000 Stk. pro
 1000 Stück 2 Stück, wie viele in der
 ersten Stunde, in der ersten und in der
 in der 100 Stk. 10 Stk. Lager
 in der 100 Stk. 10 Stk. 10 Stk. 10 Stk.
 - 10 Stk. 10 Stk. 10 Stk. 10 Stk.
 für einwandfreie Bedingungen

Mr J. M. Thompson
Care of Dr. A. C.

MITTHEILUNG

VON

ZINCKE & DASSLER.

an *Ornith. W. G. G.*
Parus

Greiz, den 5 July 1892

[illegible]

Major Munn of Cadmus and Cooper
was after getting the Probe, his two Hallings were coming along with
other gentlemen from near his house with instruments & a team & a horse.

My dear Warren & Richard Laffan

reiss. After geordnete Probe, die beiden Hallings eine weinige abwaschen
der Haffener haben wir so wieder ein wenig abwaschen, und dann abwaschen.

Prinze & Kater



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Kann man sich vorstellen, dass alle diese Pelze
von 1880 heute noch gehandelt werden dürften?
Kindermäntelchen für 30 bis 36 Mark waren wohl nur
für die Oberschicht erschwinglich.

Für 3 Pfennige konnte man damals einen Ortsbrief verschicken.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

1880.

Ein Kauf von Wildwaren.

Preis-Liste für Pelz-Confection

Chr. Poland

HOF i/Bayern.

Gegründet 1685.

Damen - Garnituren.

| | | | | |
|-----------------------------|------|-----|------|-----|
| Bisam geblendet | Muff | 8. | Muff | 8. |
| | Boa | 8. | Boa | 12. |
| Bisam naturell | Muff | 9. | Muff | 30. |
| | Boa | 9. | Boa | 24. |
| Illtis | Muff | 24. | Muff | 24. |
| | Boa | 24. | Boa | 21. |
| Luchsrücken naturell | Muff | 15. | Muff | 18. |
| | Boa | 12. | Boa | 12. |
| Luchswamme naturell | Muff | 15. | Muff | 15. |
| | Boa | 15. | Boa | 15. |
| Amerik. Dachs | Muff | 24. | Muff | 48. |
| | Boa | 15. | Boa | 48. |
| Braunbär | Muff | 24. | Muff | 48. |
| | Boa | 12. | Boa | 48. |
| Schwarzbär | Muff | 24. | Muff | 15. |
| | Boa | 15. | Boa | 15. |
| Griesfuchs | Muff | 18. | Muff | 42. |
| | Boa | 15. | Boa | 42. |
| Schwarzfuchs | Muff | 24. | Muff | 12. |
| | Boa | 18. | Boa | 12. |
| Silberfuchs | Muff | 15. | Muff | 18. |
| | Boa | 15. | Boa | 8. |
| Opossum naturell | Muff | 12. | Muff | 18. |
| | Boa | 9. | Boa | 18. |
| Opossum iltisfarbig | Muff | 12. | Muff | 15. |
| | Boa | 12. | Boa | 12. |
| Opossum schwarz | Muff | 15. | Muff | 12. |
| | Boa | 12. | Boa | 9. |
| Nerz | Muff | 30. | Muff | 18. |
| | Boa | 24. | Boa | 18. |
| Nerz dunkel | Muff | 45. | Muff | 7. |
| | Boa | 35. | Boa | 5. |
| Zobel | Muff | 50. | Muff | 9. |
| | Boa | 50. | Boa | 9. |
| Zobel dunkel | Muff | 65. | Muff | 9. |
| | Boa | 75. | Boa | 9. |
| Vielfrass | Muff | 8. | Muff | 8. |
| | Boa | 8. | Boa | 12. |
| Vielfrass dunkel | Muff | 9. | Muff | 30. |
| | Boa | 9. | Boa | 24. |
| Skunks naturell | Muff | 24. | Muff | 24. |
| | Boa | 24. | Boa | 21. |
| Skunks iltisfarbig | Muff | 18. | Muff | 18. |
| | Boa | 12. | Boa | 12. |
| Skunks schwarz | Muff | 15. | Muff | 15. |
| | Boa | 15. | Boa | 15. |
| Steinmarder | Muff | 48. | Muff | 48. |
| | Boa | 48. | Boa | 48. |
| Edelmarder | Muff | 48. | Muff | 48. |
| | Boa | 48. | Boa | 48. |
| Grèbes (Seevogel) | Muff | 15. | Muff | 15. |
| | Boa | 15. | Boa | 15. |
| Chinchillas | Muff | 42. | Muff | 42. |
| | Boa | 42. | Boa | 42. |
| Feh | Muff | 12. | Muff | 12. |
| | Boa | 12. | Boa | 12. |
| Astrachan | Muff | 18. | Muff | 18. |
| | Boa | 8. | Boa | 8. |
| Monkey schwarz | Muff | 18. | Muff | 18. |
| | Boa | 18. | Boa | 18. |
| Schuppen | Muff | 15. | Muff | 15. |
| | Boa | 12. | Boa | 12. |
| Bär-Ziege schwarz | Muff | 12. | Muff | 12. |
| | Boa | 9. | Boa | 9. |
| Kittfuchs | Muff | 18. | Muff | 18. |
| | Boa | 18. | Boa | 18. |
| Franz. Kanin braun | Muff | 7. | Muff | 7. |
| | Boa | 5. | Boa | 5. |
| Schwed. Hase schwarz | Muff | 9. | Muff | 9. |
| | Boa | 9. | Boa | 9. |

Muffhalter, eine Seidenschnur mit Metallschloss, geschmackvolle Muff-Quasten und sonstige Posamenten.

Damen-Paletots, Mäntel und Camails.

Werden nur auf w. Bestellung hin angefertigt.
Ein Paletot in neuester Façon steht immer zur gefl. Ansicht zu Diensten.

Pelz-Baretts für Damen und Mädchen.

Vorräthig in den neuesten Dessins und verschiedenen Pelzsorten.

Kinder- und Mädchen-Garnituren.

| | | | |
|---------------------------------|-----------------------|--|----------------------|
| Kanin weiss mit Tupfen | Muff 3.— Boa 1.75 | Opossum nat. für Mädchen | Muff 3.— Boa 1.75 |
| Felwamme mit. | Muff 3.— Boa 1.75 | Gräbes für Mädchen | Muff 3.— Boa 1.75 |
| Kanin schwarz mit Tupfen | Muff 3.— Boa 1.75 | Hase schwarz für Mädchen | Muff 3.— Boa 1.75 |
| Silber- Kanin | Muff 6.— Boa 4.— | Opossum lilisfarbig für Mädchen | Muff 3.— Boa 1.75 |
| Weiss Hase | Muff 4.75 Boa 2.25 | Kanin englisch für Mädchen | Muff 3.— Boa 1.75 |

Kindermäntelchen

von echten weissen Isl. Schmaschen **A** 30,00 — 36,00

Pelz - Besätze

vorrätig von sämtlichen Pelzsorten in verschiedenen Breiten je nach Breite à mètres **Ma**

Pelze und Pelz-Artikel für Herren.

| | | | | |
|--|----------------|---------|--|-----------|
| Wäschbül - Reiselpeze | per Stück Mark | 150—180 | Bisam-Gehpelze mit Biber-, Bisam- und | per Stück |
| Schwarze Reiselpeze mit Wäschbülbesatz | | 95—120 | Nerzbesatz | |
| Schwarze Gehpelze mit Biber- u. Bisam- | | | Biber - Reiselpeze mit Biberbesatz | |
| Besatz | | 95—120 | Nerz-Gehpelze mit Nerz- u. Zobelbesatz | |
| | | | Zobel-Gehpelze mit Zobelbesatz | |
| Gehpelz-Überzüge | 25.00 — | 40.00. | | |

| | | | |
|---------------------------------------|----------------|---|-----------|
| | per Stück Mark | | per Stück |
| Bibernützen in den neuesten Façons | 9.50—21 | Itlis-, Nerz-, Zobelmützen in den neuesten Façons | |
| Bisammützen „ „ | 6.00—9 | Kanin rasé-Mützen in den neuesten Façons | |
| Astrachan-, Krimmer-, Persianermützen | 9.00—18 | Bisammützen gerupft | |



| | per Stück Mark | | per Paar |
|-------------------------------|----------------|-----------------------------|----------|
| Biberkragen | 15— 24 | Pelztiefel in allen Grössen | |
| Bisamkragen | 9— 12 | Fusskörbe „ „ | |
| Kauschatka - Biberkragen | 100—150 | Jagdmuffe | |
| Bären - Kutscher - Garnituren | 27— 45 | Handschuhe mit Pelzfutter | |

C 754

v 625.

RECHNUNG
E.O. MOSER & CO.
Stuttgart, den 15. April 1888

Stuttgart, den 15. Sept. 1877



 Herrn G. Gluck Kapl. Pegnitz
 senden Ihnen durch die Bahn per Anhalter 4 fern Court Rodde

M. & C. 21st 5927. 1 Page 1

| | | | | | | | |
|--------|---------|------|--------|----|----|-----|-----------|
| \$ 100 | Vanilla | Nike | Jan 74 | 12 | 2. | H. | 7.50 |
| \$ 500 | Gessing | " | Jan 74 | 16 | 2. | do. | 6.50 |
| \$ 500 | Gessing | " | Jan 74 | 20 | 2. | do. | 5.75 |
| | | | | 6 | | H. | 19.75 |
| | | | | | | | <u>22</u> |

Ms 20.25.

Leipzig, den 24. Juni 1876.

T. T.

Auf Drahtaccept verbindlich, später freibleibend, offeriren wir Ihnen ab unserer Fabrik für das Inland, exclusive Fass, und netto comptant

| ff. Pa. Kart.-Sprit 96/97 | | Alcohol 93/94 | |
|---------------------------|------------|---------------|--|
| pr. 10000 Literprocente | | | |
| Effective | à Mk. 57.- | à Mk. 53.- | |
| Per Juli | à „ 57. 20 | à „ 53.- | |
| „ August | à „ 58.- | à „ 54.- | |
| „ Septbr./Octr. | à „ 58.- | à „ 54. 50 | |
| „ Novbr./Decbr. | à „ 56. 50 | à „ 53.- | |
| „ November/Mai | à „ 56.- | à „ 53.- | |

Für das Ausland gegen 2 Monats-Bank-Rimessen, excl.
Fass und Rücksteuer, für uns

| Fass und Hektolster, für die | | ff. Pa. Kart.-Sprit 96 97 | | Alcohol 93 94 | |
|------------------------------|------------------|---------------------------|--------|---------------|-------|
| | | per 10000 Literprocente. | | | |
| | Effectiv | à Mk | 42. | à Mk | 38. |
| | Per Juli | à | 42. 20 | à | 38. |
| | „ August | à | 43. | à | 39. |
| | „ Septbr./Octbr. | à | 43. | à | 39. 5 |
| Lieferung in gleichen | „ Novbr./Dechr. | à | 41. 50 | à | 38. |
| monatli. Raten von Anfang | „ November/Mai | à | 41. | à | 38. |
| bis Ende der | | | | | |
| Liefertermo nach Wahl | | | | | |

Extrafine Weinsprit 3 Mark theurer als Primasprit.

Bei Verkäufen mit leihweisen Gebinden sind Fässer innerhalb 4 Wochen franco und unbeschädigt zu retourniren, oder wird in der Faktura berechnet zu behalten.

| | | | | |
|---|--------------------------|----|----|----|
| Für neue, amtlich geachtete Exportstapfen aus | | | | |
| eigenen Böttcherei berechnen wir folgende Preise: | | | | |
| für Pöten | von 670 700 Liter Inhalt | M. | 6. | 70 |
| „ 1/1 Stücke | von 600 630 „ „ „ | „ | 7. | — |
| „ 1/2 „ | von 320 350 „ „ „ | „ | 8. | 50 |
| „ 1/3 „ | von 200 220 „ „ „ | „ | 9. | — |
| „ 1/4 „ | von 150 160 „ „ „ | „ | 4. | 50 |
| Berliner Rohspritzstücke | | | | |

nehmen aber Gebinde aus Verkäufen mit Fass nur nach besonderer Vereinbarung zurück.

Hochachtungsvoll
H. Sand & Co.
Spiritus-Raffinerie.



Werbung im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Wortreich und um Superlative nicht verlegen („vortheilhaftester“, „prachtvollste“...) werden Tuche und Buckskins (Wildleder?) beworben.

Der preußische Fabrikant aus Berlin legt für sein Produkt Wert auf den Namen „deutsche Feueranzünder“.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Vorteilhaftester Bezug!

Nur für Wiederverkäufer!

von Tuchen und Buckskins.

OPPENHEIMER & ROSENTHAL
STUTTGART

Tuche und Buckskins en gros

Abtheilung: „Versandt-Geschäft.“

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir „vielen Nachfragen entsprechend“ neben unserem bestehenden Tuchen- und gros-Geschäft noch ein „Tuch-Versandt-Geschäft“ als Specialität für Schneider & Detailliers errichtet haben.

Durch gesteigerte Einkäufe für beide Geschäfte sind wir in der Lage, Ihnen die denkbar billigsten Preise stellen zu können.

Ausserdem hat es für Sie noch den grossen Vortheil, dass Sie nicht nöthig haben, sich Lager zu halten, da wir Ihnen „jedes Quantum“, das Sie nach unserer neuen, auf prachvollste ausgestatteten Musterkarte verkaufen, umgehend zusenden werden. Dadurch haben Sie stets schöne Auswahl, ohne dass Ihnen dabei uncourante Muster liegen bleiben, wie dies beim eigenen Lager vorkommt.

Da Stuttgart als Centralpunkt Württembergs nach allen Richtungen hin die schnellsten Bahnverbindungen hat, so sind Sie stets „in kaum 24 Stunden“ im Besitz der Waare.

Auf die Preise, welche in der Karte verzeichnet sind,

„vergüten wir Ihnen für jedes Dessin pro Meter 2 Mark.“

dass Sie also zu Originalpreisen an Ihre Kunden verkaufen können und dabei an jedem Meter 2 Mark verdienen. Der Einfachheit halber versenden wir alles

„Per Post unter Nachnahme.“

wenn die Bestellung wenigstens 20 Mark beträgt, „franko“ ins Haus.

Wir überlassen allen Herren kostenlos unsere Collection und erneuern mit jeder Saison die Zusendung derselben ebenfalls kostenlos.

Wir fragen nun hoffentlich bei Ihnen an, ob solche Interesse für Sie hat und ob es Ihnen möglich ist, wenn Sie dieselbe in Gebrauch nehmen, darauf verkaufen zu können.

Wir bitten Sie demnach, uns durch einliegende Postkarte mitzuthellen, ob es Ihnen angeht, wenn wir Ihnen unsere Collection franko und kostenlos zusenden

Wir sichern Ihnen prompte, reelle Bedienung zu und sehen Ihren guten Nachrichten mit Vergnügen entgegen.

Hochachtungsvoll

Oppenheimer & Rosenthal, Stuttgart.



Gustav Gillischewski

Pech-Siederei

für

feinste Fichtenspecke
für Brauereien und Schwarzspecke für
Schiffsbauer, Bürsten-Fabriken,
Schuhmacher etc.

FABRIK

künstlicher Feueranzünder.

P. P.

Beilen St., im December 1884.
Rennleindörfer-Strasse 59.

In jedem Haushalt herrscht fast immer, besonders aber zur Winterzeit, eine wahre Noth, schnell und ohne Gefahr Feuer im Ofen und auf dem Herd anzufachen, da das Holz zumist feucht, und Keilen nicht vorhanden ist. Die meisten Dienstboten, ja selbst Hausfrauen bedienen sich deshalb zum Feueranmachen gewöhnlich des Petroleum, ein Verfahren, das nicht allein kostspielig und stets üblen Geruch verbreitet, sondern auch durch die fortwährenden Wergüchsfälle Feuersgefahr von der äusserst grossen Gefährlichkeit desselben abhebt.

Meine neuen künstlichen „deutschen Feueranzünder“ machen dieses Uebelthät in den Haushaltungen ein Ende und sind desselben bereits von allen Seiten als äusserst billig und praktisch anerkannt, so dass sie in keinem Haushalt fehlen sollten.

Diese Zünder werden aus ganz ungefählichen, nicht riechenden, aber äusserst intensiven brennenden Stoffen hergestellt und sind bedeutend besser als Keilen. Ein Stöckchen desselben setzt Holz in Brand, 2 bis 3 Stöckchen zünden sogar kleinere Hölzer an, ohne dass ein Splitter Holz dazu nöthig ist.

Ich offerire den Herren Wiederverkäufern 100 Paquets dieses „künstlichen Feueranzünder“, deren jedes 50 Stöckchen enthält, zu dem ausserordentlich billigen Preise von Rm. 5.—, ab Berlin (1 Paquet = 5 Pfennige). Der Verkaufspreis an Consumenten beträgt 10 Pfennige pro Paquet, so dass das Stöckchen ein verhältnissmässig bedeutender ist. Placate liefern jedem Freisteller gratis.



Werbung im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

„Radical-Heil-Mittel“ klang für die Zeit um 1860 wohl verlockend.
Preise werden in drei verschiedenen Währungen angegeben.
„Das Hasten und Jagen des modernen Lebens...“ schreibt die
Fa. Wirsing aus Bayreuth und bietet zeitsparende Hausgeräte an.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Sämtliche Alexanderwerk-Haushaltsmaschinen sind bei der auf Seite 8 angegebenen Firma zu haben.



Wilhelm Glenk und seine Nürnberger Lieferanten

Bemerkenswert:

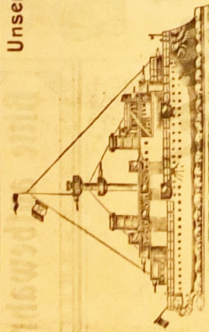
Technikbegeisterung und Nationalbewusstsein sollten im ausgehenden 19. Jahrhundert auch in gutbürgerliche Kinderzimmer einziehen.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Carl Quehl, Nürnberg

Eccke Fleischbrücke ♦ Eccke Kaiserstrasse.

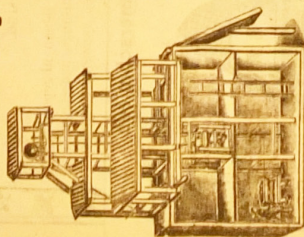
Unsere Marine.



Mit dem Material des vorliegenden Bauspiels lassen sich die verschiedenartigsten Typen von Kriegsschiffen aufbauen. Es sind die verschiedensten Schiffe dargestellt, die in der Geschichte der Seemacht eine Rolle gespielt haben. Jede einzelne Kabine ist mit einer Nummer versehen, während auf der linken Seite die Erklärung der Zweck einer jeden Abteilung beschrieben wird.

Größe I 4 Vorlagen A 3,50. Größe II 6 Vorlagen A 6,--.

Das Bergwerk.

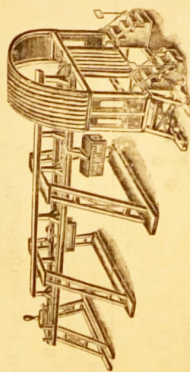


Wenn im Winter in unseren Gebirgen die Kälte einsetzt, so ist es eine Freude, sich in einem warmen Bergwerk zu befinden. Das Bergwerk ist ein Ort, an dem die Natur ihre Kräfte zeigt. Die Bergleute arbeiten hier, um die Erze zu gewinnen, die für die Industrie so wichtig sind.

Größe I, Höhe des Baus 63 cm A 4,--.

Größe II mit Bauhöhe, in welchem sich die Drehvorrichtung befindet. Höhe des Baus 75 cm A 7,50.

Die Schwebbahn.



Durch die Tüchtigkeit, den eisernen Fleiß und die Ausdauer unserer deutschen Ingenieure und Techniker ist in einem der belebtesten Teile unseres lieben Vaterlandes ein ganz neues Beförderungsmittel „Die Schwebbahn“ entstanden. Diese Bahn verbindet die beiden großen Industriestädte Bamberg und Eger und wird später weitergeführt. Durch dieses großartige Bauwerk wird die Beförderung des Bergwerks in ganz neue Bahnen unserer Jagd eine möglichst genaue Nachbildung dieses imposanten Bauwerkes. Möge dasselbe überall Anerkennung u. Freunde finden.

Größe I 90 cm lang A 4,50. Größe II 135 cm lang A 7,50. Größe III 190 cm lang A 10,50.

Galanteriearbeiten.



Der Inhalt besteht aus kleinen Gegenständen, wie: „Marken“, Photographie, ein Schränkchen für „Postkarten“ etc. Die Gegenstände sind in einander aus Eichenholz gearbeitet und liegen in einzelnen Teilen im Kasten. Dieselben werden den Vorlagen entsprechend mit den kleinen Verzierungsbengel und dem zusammengefügten Hammer und Ahle flieg bei.

Größe I von 4 Gegenständen A 3,--
Größe II „ 6 „ „ 6,--
Größe III „ 8 „ „ 8,--

Der Leuchtturm.

An den gefährlichen Stellen der Meere, wo die Schiffe Gefahr laufen, zu versinken, steht oft ein Leuchtturm. Dieser Turm ist ein Bauwerk, das die Schiffe warnen soll, wenn sie in die gefährliche Stelle kommen.

Mit diesem neuen Bauspiel lässt sich ein solcher Leuchtturm aufbauen. Wasserturm, Rettungsturm, Leuchtturm und Fliegen sind aufeinander abgestimmt. Der Turm kann auch mittelst eines Schiffs in eine beliebige Richtung gedreht werden. Auch in Sommer zum Spielen und Bauen verwendet werden.

Größe I 38 cm hoch A 4,--
Größe II 50 „ „ 6,--
Größe III 60 „ „ 8,--

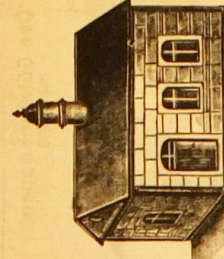
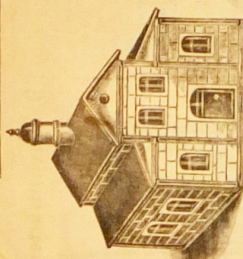
Carl Quehl, Nürnberg

Eccke Fleischbrücke ♦ Eccke Kaiserstrasse.

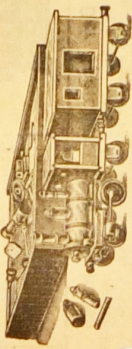
Der Maurer.

Mit kundiger Hand baut unser kleiner Maurer die verschiedenartigen Häuser auf. Das Material besteht aus kleinen Holzbausteinen und Balken. Die Bauart ist ganz leicht. Die Thür ist zum Öffnen und die Fenster zum Beleben.

Größe I 3 Vorlagen A 3,--
Größe II 4 „ „ 5,--
Größe III 5 „ „ 7,50.



Der Blitzzug.



Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Materiale ein ganzer, über 1 Meter langer Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flüchtig und nicht so, wie der Zug wirklich ist. Der Zug ist aus Eisenblech und Stahlblech gemacht und wird mit einem kleinen Motor angetrieben. Der Zug kann beliebig zusammengestellt werden.

Größe I A 4,--. Größe II A 6,--. Größe III A 8,--.

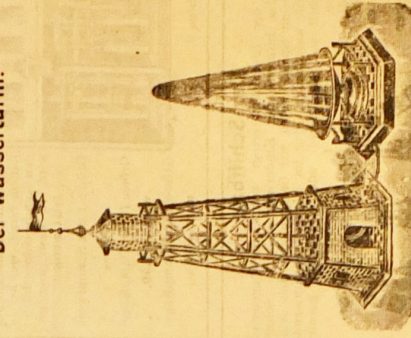
Der Tausendkünstler.



Kaum ein Spiel hat noch so viel Anklang bei Knaben und Mädchen gefunden, als gerade dieses. Sandwagen, Tisch, Bank, Leiter, Schubkarren u. s. w. entstehen spielend unter den Händen. Dabei ist das Ganze so solid und sauber aus Holz gearbeitet, dass es eine Freude ist, sich damit zu beschäftigen.

Größe I A 2,--. Größe II A 4,--. Größe III A 6,--.

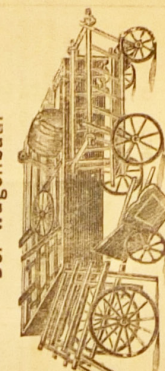
Der Wasserturm.



Ein äusserst dertlicher Turm ist aufzubauen. In demselben befindet sich oben ein Wasserreservoir, dessen Inhalt die Fontaine speist.

Größe I per Stück A 4,-- (Turmhöhe ca. 50 cm)
Größe II „ „ 6,-- „ „ 70 „
Größe III „ „ 9,-- „ „ 90 „

Der Wagenbau.



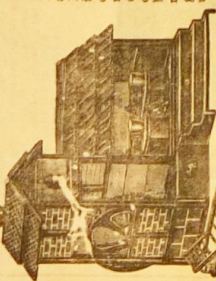
Die verschiedensten Wagen, als Sport-, Leiter-, Sandwagen u. s. w., sind aus dem Material zusammenzustellen. Jeder Wagen ist ca. 25 cm lang.

Größe I A 3,--. Größe II A 4,50.
Größe III A 6,--. Größe IV A 8,--.

Die Mühle.

Etwas ganz Neues auf dem Gebiete der Beschäftigungsspiele ist hier geboten. Nach dem Vorlagen baut man eine Mühle auf, deren grosses Rad durch einen kleinen Motor angetrieben wird. Das Mühlrad setzt die Mühlgänge in Bewegung und lässt klappert die Mühle.

Größe I mit 1 Mühlgang A 5,--
Größe II „ 2 Mühlgänge „ 7,50.
Größe III „ 3 „ „ 10,--





Wilhelm Glenk und seine Nürnberger Lieferanten

Bemerkenswert:

Ein Möbelhändler definierte damals sein Sortiment noch klassisch nur über das verarbeitete Material – hier Schmiedeeisen.

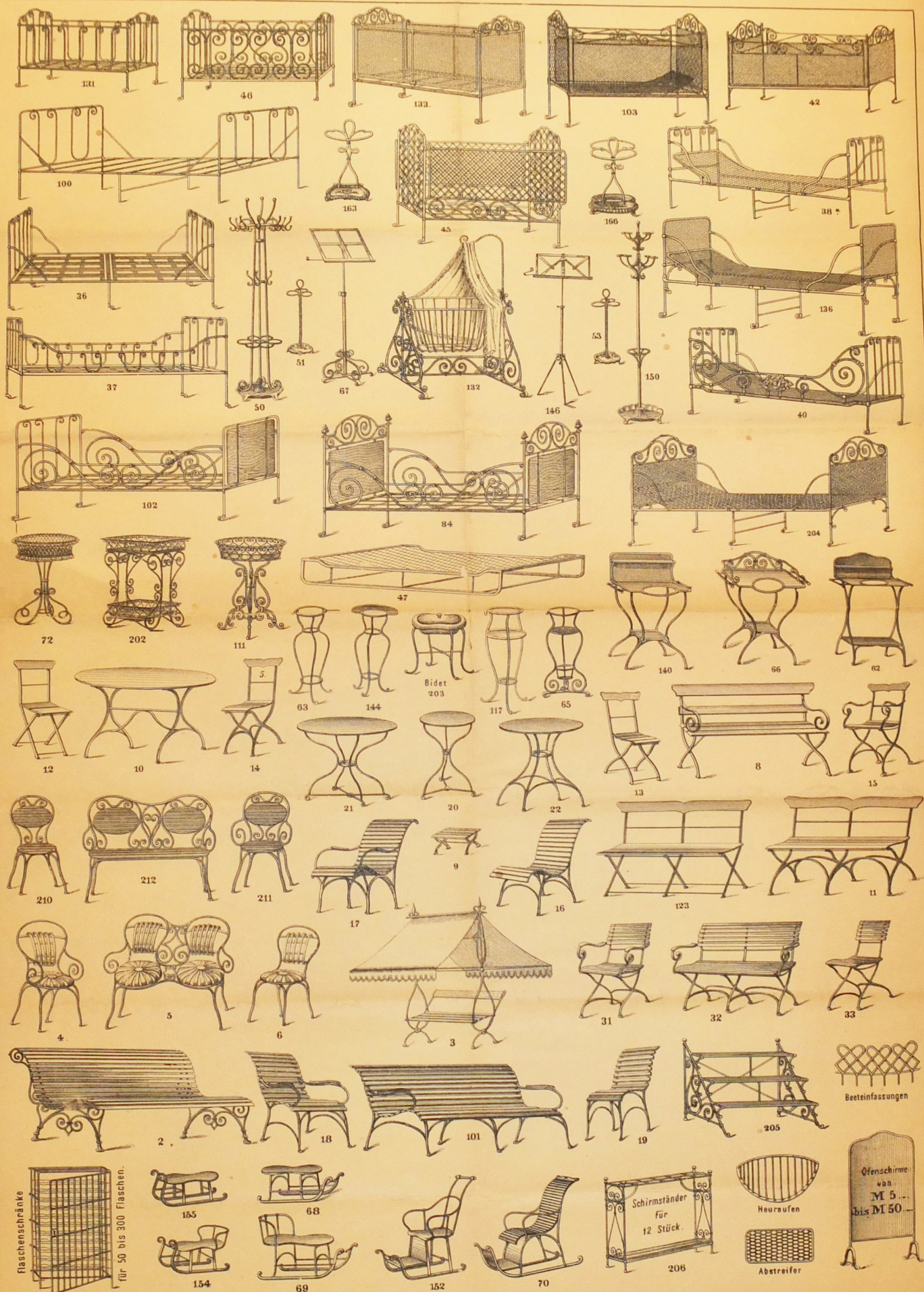
Quelle: Archiv Martin Wiesend

Prämirt:
1885 & 1887

Schmiedeeiserne Möbel für Haus & Garten

von **L. C. LOESCH, NÜRNBERG** innere Laufergasse 6.

Telephon
273





Wilhelm Glenk und seine Nürnberger Lieferanten

Bemerkenswert:

Geschäftspartner Platner: Geschraubt-höfliche Ankündigung
eines Vertreterbesuchs.

Jubiläums-Briefmarke:

Prinzregent Luitpold regiert 1911 seit 25 Jahren.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Nürnberg, am 19. April 1837

Rechnung für Herrn W. Gluck, Signitz

Platner & Comp.

Pursen, Tassen auf Ihre Ordre, Kaufung und Gefüge
mit französischem Gaffeln

zahlbar im 24. Tsch. mit 3% Disconto bei barer Bezahlung.

| | | |
|------------------------------------|------|--------------|
| 1 Tsch. 1926 R. 299 aufgef. | | |
| 50r beidseitig stgl. 6/9 7/8 | - 20 | 23.20 |
| 60r A. B. Wiers 6/8 7/8 1/4 | - 20 | 20.00 |
| 30r Tsch. 1926 R. 299 | | |
| 1/2 al. 3% Rabatt | - 22 | 13.36 |
| 297. | | |
| 120r Quack Ls (bay. Grenz) 1/2 1/4 | - 18 | 36.00 |
| Tsch. | | 1.36 |
| | | <u>94.32</u> |
| | | 1.36 |
| | | 92.96 |
| | | 2.48 |
| | | 90.48 |

Herrn W. Gluck, Signitz

Nürnberg, am 19. April 1837

Wir haben die Ehre Ihnen hiermit anzuzeigen, daß unser Reisender, Herr *Stunknisch* Ihnen in *Signitz* seine Aufwartung machen wird, und wünschen, daß Sie sich veranlaßt finden mögen, demselben einen Auftrag zu erteilen. — Wir können Sie sowohl mit Rauch- als Schweiß-Tabacken aufs Beste bedienen und werden der Ausführung Ihrer geschätzten Aufträge alle Sorgfalt widmen. —

achtungsvoll

Platner & Comp.

Herrn W. Gluck, Signitz
Nürnberg, am 1. März 1837

Wir haben die Ehre Ihnen hiermit anzuzeigen, daß wir uns mit Herrn *W. Gluck* u. s. w. in gütlicher und freier Abfertigung befunden haben und wünschen, daß Sie sich veranlaßt finden mögen, demselben einen Auftrag zu erteilen. — Wir können Sie sowohl mit Rauch- als Schweiß-Tabacken aufs Beste bedienen und werden der Ausführung Ihrer geschätzten Aufträge alle Sorgfalt widmen. —

Die *W. Gluck* ist mit einem *Gaffeln* an Sie abgegangen und soll es sich sehr freuen, wenn Sie Güte empfinden Sie veranlaßt Ihre nächsten Aufträge rasch bald zu erreichen.

Wir empfehlen Sie bestens.

W. Gluck
Signitz

Gesundheitszentrum



TreppenhausKunst

Wilhelm Gluck und seine Nürnberger Lieferanten

Bemerkenswert:

Geschäftspartner Platner: Geschraubt-höfliche Ankündigung eines Vertreterbesuchs.

Jubiläums-Briefmarke: Prinzregent Luitpold regiert 1911 seit 25 Jahren.

Quelle: Archiv Martin Wiesend



Regionaler Handel

Bemerkenswert:

Aus Auerbach, Königstein und der ganzen Umgebung erreichen Wilhelm Glenk Bestellungen über verschiedene Produkte (wer kann es lesen?). In Creußen kauft er Kümmelliqueur.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

[illegible]

241
 Kuckbach, den 4. Decbr 1819
 Ihn. Wilhelm Gluck in Freyheit!
 Ich schick Dir, nur durch Meines Oheim Hülffe
 Nachord, aber ein feines Zupferent, ferner
 3 H. gemasteltes Pflanzholz
 1 H. gepflanzten Kalkstein.
 1 H. gepflanzten Zierbaum.
 Aufschung vollen
 M. Adlung

[illegible]



Internationaler Handel

Bemerkenswert:

Auch die Notizen von der Warenbörse in Rotterdam waren für Wilhelm Glenk im Jahr 1877 wichtig.

Einleitend der Satz „Die Hoffnung, dass die orientalische Frage einer friedlichen Lösung entgegengehe, wird schwächer und schwächer...“. Und heute?

Quelle: Archiv Martin Wiesend

PHILIPPI & Co.

Die Hoffnung, dass die orientalische Frage einer friedlichen Lösung entgegengehe, wird schwächer und schwächer, diejenige jedoch, dass dieselbe den Frieden zwischen den europäischen Grossmächten nicht stören werde, bleibt vorherrschen und in Folge dessen ist die politische Lage keinen besonders fühlbar störenden Einfluss auf die Dispositionen im Waarenhandel.

Die speculativen Anregungen, welche für einige Hauptartikel aus dem alten in das neue Jahr übergegangen waren, haben sich vorige Woche im Allgemeinen abgeschwächt.

Caffe. Die Vorräthe 1er Hand, respect. zuzüglich des Lagers in 2er bei der Maatschappij, in Holland, 1er und 2er Hand in England - London und Liverpool -, Hamburg, Antwerpen, Havre und Triest betragen:

| | 1877 | 1876 | 1875 | 1874 |
|---|-------|-------|-------|-------|
| am 1ten Januar | 44,24 | 82,38 | 48,81 | 46,02 |
| (auszüglich Zeitlager bei der Maatschappij) | 47,83 | 80,31 | 52,13 | 51,10 |
| gegen 19. December der Vorjahre | 53,43 | 88,93 | 57,32 | 49,97 |

Marseille besass am 1 court. 4266 Tons gegen 3605 Tons gleichzeitig voriges Jahr.

Die unverzollten Vorräthe in ganz Gross-Britanien umfassten ult. December 1876: 174,950 Centner; 1875: 354,383 Centner; 1874: 275,485 Centner.

Die telegraphische Communication mit Rio ist wieder unterbrochen. Das letzte Telegramm, - dessen Aufgaben wir gewöhnlich verzeichnen - vom 3 court. lautete: Wochen-Umsatz in Rio 53/m. Ballen; neue Abladungen 75/m. Ballen, wovon 43/m. Ballen nach Europa; Notirung für „good first“ 7000 Rees; Markt lebhaft und steigend; Cours auf London 25 d.; Vorrath 14/m. Ballen; tägliche Anfuhr 4600 Ballen. - Wochen-Umsatz in Santos 14,500 Ballen; Verschiffungen nach Europa 14/m. Ballen; Vorrath 18/m. Ballen; tägliche Anfuhr 3500 Ballen.

Die Notirung für „fair Rio“ in New-York erhöhte sich am 3 court. von 20 auf 20½ c., 5. auf 20½ c., 8. auf 21 c., 10. auf 21½ c.

Die vorausstrebende Bewegung, welche der Artikel im December fast ununterbrochen verfolgte, machte bis gegen die letzten 8 Tage hin weitere Fortschritte. Speculation hauptsächlich gab den Preisen den Impuls, dem indessen auch die Fachkäufer unter dem Einflusse gehobener Meinung ziemlich bereitwillig folgten. Für die lange vernachlässigten geringeren Gattungen prägte sich die Steigerung am stärksten aus; am englischen und den französischen Märkten wechselten manche Ladungen und Partbeien zu sich stets steigenden Preisen mehrmals die Eigner.

Für Nord-America wurden an denselben vorvorige Woche verschiedene Ladungen Brasil gekauft, ein Umstand der mitwirkte, die Stimmung angeregt zu erhalten, doch wiederholten sich diese Einkäufe seitdem nicht. Einzelne Ladungen, welche auf die Aussicht von Placement nach den Vereinigten Staaten genommen worden waren, blieben im Gegentheil dort unbegeben und suchen jetzt wieder anderweitige Verwendung; auch durch andere in der letzten Zeit auf Idee gekauften Caffen, ist wohl, wenn der Begehr nicht aufs Neue in Zug kommt, eine Vermehrung des Angebots zu erwarten.

Der Abzug an den Consumo war von September bis Mitte December vorigen Jahres sehr gut unterhalten, namentlich wird gerühmt, dass der Kleinhandel mit einem Vertrauen kaufte, welches man lange bei ihm vermisst hatte. Bei dem Binnenhandel haben sich in Folge dessen und da er sich nur nach Maassgabe sich erneuernden Bedarfs versah, keine Vorräthe von Bedeutung gesammelt; aber zugleich hat er vorerst wenig Aussicht die gesteigerten Preise, welche er jetzt anlegen müsste, im Wiederverkauf durchzusetzen. Entstehende Lücken sind immerhin auszufüllen, aber im grossen Ganzen wird der Erhöhung, aller Wahrscheinlichkeit nach, von Seiten der grossen Mehrzahl der Consumo-Vermittler passiver Widerstand geleistet werden, bis allgemeiner Bedarf wieder stärker hervortritt, wenn nicht die Meinung der Seeplätze, vorangesetzt dass sie dem Artikel ihre Gunst erhält, sich auch bei ihnen Eingang verschafft.

Der Schwerpunkt für die Zukunft des Artikels liegt zunächst in dem Beitrag, den die laufende Brasil-Ernte für die Versorgung der Consum-Märkte liefern wird, mehr aber vielleicht noch in der Gestaltung der Aussichten für die 1877/78er Ernte. Diese werden bis jetzt als entschieden ungünstig dargestellt; gewinnt die Wahrscheinlichkeit eines kleinen Ertrags grössere Glaubwürdigkeit, so wird die Meinung darin einen Hebel erhalten, dessen Kraft nicht zu unterschätzen ist.

An den holländischen Märkten herrschte bis gegen die letzten Tage gut unterhaltene Kauflust; sie fand in den Privat-Anführern von holländ. O. I. Caffen gute Nahrung. Die Fachkäufer waren, da sich bei verminderter Concurrenz von Ersatzsorten an den fremden Märkten lebhafter Abzug erhielt, so dass sich keine Vorräthe von Bedeutung bei ihnen gesammelt hatten, und unter dem Einfluss der überall hervortretenden Meinungsregungen, bereitwillige Nehmer. Ein guter Theil der an den Markt gebrachten Partbeien bestand in Qualitäten specieller Verwendung, ein anderer in Caffen sogenannter West-Indischer-Bereitungen, welche gegenüber der schwachen Auswahl und den hohen Preisen von Plantation-Gattungen am London Markt fortwährend gute Aufnahme zu sehr vollen Preisen fanden; gewöhnliche Gattungen kamen bislang nur in relativ mässiger Proportion vor. Bei der Schwierigkeit, für diese die Erhöhung im Detail einzubürgern, werden sie, wie es gestern schon der Fall war, schwächerer Kauflust begegnen.

Von gestern an den Markt gebracht 5138 Ballen Java, meist in gut ord. blatt und gering gut ord. bestehend, werden, wie unter den nachstehenden Verkäufen aufgeführt, nur ca. 1700 Ballen begeben. Der Preis von 56 c. für die 1000 Ballen Samarang constatirt für gut ord. blatt eine Erniedrigung von 1 c.

Die Eigner der eintreffenden Privat-Caffen kamen bis jetzt im Allgemeinen der Frage gerne entgegen und sie werden wahrscheinlich fortfahren, den Markt gut zu versorgen. Für die gewöhnlichen gut ord. Gattungen wurde wahrscheinlich durch häufigeres und dringendes Angebot die Haltung erschwert werden, da man für neue Bedarfs-Versorgung die Februar-Auction der Maatschappij, die denn doch ein Quantum von wenigstens 90/m. Ballen - vielleicht mehr - der Circulation übergeben wird, so viel thunlich wird abwarten wollen.

Die Verkäufe erster Hand hier und in Amsterdam seit unserm Bericht vom 4 court. umfassten:

ROTTERDAM, 17 Januar 1877.

| | | | |
|------------|-----------|--|-------------------|
| A 4 court. | 1174 Bln. | Macassar, 340 Bln. gut ord. blankgrünlich mit einz. Bruch | 54 c. |
| | 603 | • schwach gut ord. blattgrünlich und schwachgrünlich mit einz. Bruch und Einwurf | 52 c. |
| | 231 | • in kleinen Abtheilungen | div. Preise. |
| • 5/6 | 1193 | • Macassar und Timor, für gut ord. blattgrünlich | 54 c. |
| • 6 | 414 | • Bali, gemein ord. mit viel schwarz | 42 c. |
| R | 1221 | • Java, Gansran, reel gut ord. farbig, gute etw. rauhe Bohne | 62 c. |
| | 375 | • Limburg, für gut ord. farbig etw. rüthl., mittl. Bohnen | 57 c. |
| | 1000 | • Kadoe, gut ord. blank, mittl. an m. t. Bohnen | 57 c. |
| • 8 | 1971 | • Padang, 693 Bln. hübsch gut ord. blankgrünlich an blank | 58 c. |
| | 732 | • gut blank mit grünlich-gelbem Schein | 59 c. |
| | 228 | • gut blank mit gelbem Schein | 61 c. |
| | 318 | • in kleinen Abtheilungen | 58-65 c. |
| | 535 | • Java, Passarocang, gut ord. schwachfarbig | 58 c. |
| | 106 | • Porto-Rico, gering gut ord. blankgrünlich-bräunlich bis reel | 56-63 c. |
| A 8 | 3800 | • Macassar, Bonthain, blank mit gelbem Schein bis erhitzt hochgelb | geheime Preise. |
| R 9 | 192 | • Java, W. I.-Bereitungen, hübsch gut ord. blattgrünlich u. schwachgrünlich bis reel gut ord. grünlich, kleinbozig | 60-64 c. |
| | 349 | • gut ord. trübgrünlich-bräunlich bis ord. mittel an mittel farbig | 57-70 c. |
| | 69 | • Perl, gut ord. schwachgrünlich, bis fein ord. farbig | 64-74 c. |
| | 879 | • 168 Bln. fein ord. und fein ord. farbig, bläulich, mittlere Bohnen | 68-68 c. |
| | 334 | • ord. mittel an mittel frischfarbig, bläulich, mittlere Bohnen | 70 c. |
| | 377 | • mittel frischfarbig, bläulich, mittlere an ziemlich gute Bohnen | 71 c. |
| • 11/12 | 1910 | • fein ord. an fein ord. farbig, bläulich, mittlere Bohnen | 68 c. |
| • 11 | 400 | • Samarang, gut ord. blatt, mittlere an mittlere Bohnen | 57 c. |
| A 12 | 2927 | • Macassar, meist gut ord. blattgrünlich bis blank | geheime Preise. |
| | 675 | • Bali, gemein ord., viel schwarz und Einwurf | 42 c. |
| R | 482 | • Java, in kleinen Loosen, Triage bis reel gut ord. grünlich | 44-62 c. |
| | 100 | • W. I.-Bereitungen, Perl, fein ord. farbig | 72 c. |
| • 13 | 2268 | • 1044 Bln. fein ord. mattfarbig, etw. vermagert, mittl. B. | 42 c. |
| | | • fein ord. grünlich an schwachfarbig, kleine an (gehobene) | 57 c. |
| | | • klein fein ord. an fein ord. id. (mittl. B.) | Preise. |
| | 228 | • in kleinen Loosen | 58 c. |
| A 15 | 260 | • gut ord. an hübsch gut ord. schwachfarbig, mittl. B. | 64 c. |
| | 338 | • etw. W. I.-artig, hübsch gut ord. farbig, id. | 59 c. |
| R 16 | 221 | • Perl, gut ord. blattgrünlich bis grünlich, kleine Bohnen | 64-67 c. |
| | 218 | • Triage bis gering gut ord. grünlich-rüthlich, in kleinen Abtheilungen | div. Preise. |
| | 231 | • gut ord. schwachfarbig an farbig, etw. matt, mittl. B. | Fract. über 57 c. |
| | 1000 | • Samarang, gut ord. blatt, mittl. an mittl. B., einz. dorr 66 | 57 c. |
| | 43 | • Gebinde | 56-72 c. |
| | 22 | • Ballen | |

In 2er Hand kamen einige grössere Posten Privat-Caffen zum Wiederverkauf, unter andern vorige Woche hier 1800 Ballen hübsch gut ord. blankgrünlich Padang zu 58 c. von einem am 1 pto. zu 53 c. stattgehabten Abschluss, vorgestern in Amsterdam 880 Ballen Palembang, ord. an klein reel ord., a 52 c. In Maatschappij-Caffen war dagegen der Absatz bei spärlichem Angebot sehr beschränkt; für einzelne Loose gut ord. blattgrünlich wurde 57 c. in schwachbohniger, 57½ c. in ziemlich gutbohniger Waare angelegt, Preise, die in den letzten Tagen nicht mehr zu bedingten waren; farbige Malang kommen nur sehr wenig und nicht unter 58 c. vor; hübsch gut ord. blanke Javas und blankes Preang aus der November-Auction werden auf 44-5 c. Avanz gehalten; gelblich bis braun sind zwar selten, aber auch weniger beachtet, 4-5 c. Aufgeld müsste dafür bewilligt werden.

Zucker. Die ersten Abschlüsse dieses Jahrs fanden am 5 und 6 court. Statt und umfassten ca. 8100 Kranj. und 2737 Säcke Java segelnd und ca. 45/m. Piccols in Abladung begriffen, weitere 2914 Kranj. wurden am 9 court. gethan. Die bezahlten Preise waren erst f ½ dann f ¾ über Januar, ausnahmsweise wurde bis f 1 bewilligt. In Folge der lustlosen Haltung des englischen Marktes verflachte auch an unsern Märkten die Stimmung und seit 8 Tagen stockte der Umsatz in 1er Hand ganz.

Disponible Waare fehlt und die Eigner von zu erwartender später fälliger enthalten sich der Anerbietungen; Gebote auf Januar-Werth würden indessen wahrscheinlich Eingang finden. - Im Allgemeinen hat man von der späteren Zukunft des Artikels gute Erwartungen.

Raffinirt still. Crushed No. 1 in disponibler und bald lieferbar Waare hat sich auf 40 erniedrigt, für entfernte Lieferungs-Termine ist die Forderung f ½ höher. No. 2 wird wenig gearbeitet, f 3½. Superior in Broden f 42.

Gewürze. 2243 Ballen leichter Pfeffer wurden am 5 court. in Amsterdam eine kleine Fraction über 21½ c., 534 Ballen am 11 court. hier zu 21½ c. abgemacht. - Jam. Piment f 24. - Chines. Zimmt 35-37 c. - Cassia Vera Tigablas 27-29 c.

Ausser 78 Kisten Macis, hier am 12 court. verkauft, ging in 1er Hand von feinen Gewürzen noch nichts um. Hier kommen heute 24 Fass. Muscatnüsse, 11 Fass und 14 Kisten Macis, am 20 court. 24 Fass und 52 Kisten Muscatnüsse, 7 Fass und 39 Kisten Macis an den Markt. Die Notirungen von feinen Gewürzen sind: Muscatnüsse, gewöhnliche Sortirung No. 1 168-170 c., No. 2 168-160 c., Macis blankbräunlich 140 c., blank 145-150 c., Amb. Nelken No. 2 auf 105 c. gehalten, aber nur zu niedrigen Preisen gewollt. - Java Zimmt No. 2 180-185 c., No. 3 170-170 c.

Reis. In Amsterdam wurden vorgestern 3625 Ballen Java Tafel, Kandanghauer, a f 12½ abgemacht.

Zinn. Die Maatschappij kündigte p 31 court. hier in Auction an:
ca. 3,600 Blicke in Rotterdam lagernd.
• 15,200 • • Amsterdam •
• 1,000 • • Dordrecht •
Ca. 19,800 Blicke Banca.

Kauflust äussert sich nicht für den Artikel, doch stimmt das kleine Auctions-Quantum die Eigner fester. Man findet von disponiblen Banca keine Abgeber mehr unter f 45½, auch auf Lieferung aus der nächsten Auction gibt es darunter keine Verkäufer. Loco Biliton wird auf f 44½ gehalten.

Blauholz: Domingo auf f 3½ gehalten, f 3½ bietend; Jamaica fehlt; Laguna gut 2 da. f 6. Gelbholz: gesägtes Maracaibo a f 2½ gethan; andere Sorten fehlen. - Russische Fottasche f 13. - Amer. Harz strained f 4½. - Amer. Terpentin-Oel: 1400 Fässer segelnd wurden zu geheimem Preise gethan; loco wird f 21 gefordert. - Chili Salpeter loco auf f 8 gehalten.

Petroleum blank f 25½. - Palm-Oel: gereinigtes Liberia ist a f 22 käuflich, andere Gattungen fehlen. - Amer. Schweinefett Wilcox f 31½. Beckstein in Firkins f 31½-31½. - Rub-Oel opt. f 44½. p Mai f 45. p Späthjahr f 42; Lein-Oel opt. f 28½. p Frühjahr f 29½. p Späthjahr f 30½ p 100 Ko.

Sardellen: 1876er f 19, f 1875er f 21½.

| | | | | | |
|--------|---------------|--------------|---------------------|----------------|--------------|
| London | 3 Mt. f 11,97 | kurz f 12,03 | Deutsche Reichsbank | 3 Mt. f 58,37½ | kurz f 58,80 |
| Paris | 3 • • 47,45 | • • 47,80 | Bankplätze | 3 • • 58,37½ | • 58,80 |
| | | | Hamburg | 3 • • 58,37½ | • 58,80 |

Wechsel-Disconto 3 %.

Alfred
Recht Paul Wigand, Registrator



Internationaler Handel

Bemerkenswert:

Wilhelm Glenk wirbt 1892 im 500km entfernten Westfahlen.
Kontaktdaten? Telefon und eMail gab es noch nicht, aber ein Brief an „Wilhelm Glenk, Pegnitz (Bayern)“ kommt sicher und in nur 1 bis 2 Tagen an. 1880: Wilhelm Glenk wird der Eintrag in den Geschäftskalender für den Weltverkehr angeboten.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

J. J.

Sie erhalten anbei

berichtigten Korrekturabzug

des von Ihnen bestellten Inserats in unserm Adressbuche

Ja Neussalen

Sollten Sie an demselben etwas abzuändern haben, so wollen Sie uns dies **umgehend**, längstens jedoch

== innerhalb 5 Tagen ==

mittheilen, da wir ausserdem annehmen, dass Sie mit dem Satz des Inserats einverstanden sind und dem Druck Ihres Inserats nichts im Wege steht.

Achtungsvollst

C. Leuchs & Co.

Nürnberg, *24. Mai 92.*

Berlin, Datum des Poststempels.

P. P.

Die ausserordentliche Verbreitung und ungewöhnliche Anerkennung, die mein

Geschäfts-Kalender für den Weltverkehr

in seinen früheren Jahrgängen gefunden, lassen es mir als eine doppelte Pflicht erscheinen, auch bei Aufstellung der Adressen für den neuen Jahrgang meines Buches, mit gewohnter Gewissenhaftigkeit vorzugehen.

Derselbe bezweckt, einem jeden Geschäftsmanne die wichtigsten und verlässigsten Adressen an die Hand zu geben, deren er in seinem Berufe, bei den weitverzweigten Verbindungen der Jetztzeit, zumeist bedürftig ist:

die **Bank- und Incassogeschäfte, Spediteure, Advokaten und Consuls.**

Für diese Branchen überall die richtigen und geeignetsten Firmen ausfindig zu machen und die noch vorhandenen Lücken auszufüllen, soll auch für den nächsten Jahrgang das eifrigste Bestreben meines Unternehmens sein. Zu diesem Zwecke werden Sie mir vielleicht gestatten, auch Ihre gütige Mitwirkung in Anspruch zu nehmen, indem ich Sie höflichst bitte, die nebenstehende Aufstellung der Firmen möglichst sorgfältig zu prüfen und die wünschenswerthen Correcturen auf dem freien Raum vorzunehmen. Etwaige Erweiterungen sind indessen nur dann wünschenswerth, falls an Ihrem Platze wirklich gleich bedeutende Firmen, wie die aufgeführten, zu verzeichnen übersehen sind, da es nicht im Interesse der Abnehmer meines Buches liegen kann, eine grosse Anzahl, sondern **nur die gewähltensten und verlässigsten Firmen** der obigen Branchen verzeichnet zu finden.

Indem ich Ihnen für Ihre freundlichen Bemühungen im Voraus meinen verbindlichsten Dank sage, hoffe ich, auch Ihre werthe Firma für den zukünftigen Jahrgang meines Geschäfts-Kalenders für den Weltverkehr, für den schon jetzt vielfache interessante und wesentliche Erweiterungen vorbereitet werden, zu meinen geschätzten Abnehmern zählen zu dürfen.

Hochachtungsvoll

C. Regenhardt.

Herrn C. Regenhardt in Berlin S., Brandenburg-Strasse 9.

Erbitte nach Erscheinen franco geliefert à Mark 2,50

Geschäfts-Kalender für den Weltverkehr.

enthaltend die renommirtesten Bankgeschäfte, Spediteure, Advokaten und Consuls in allen nehmenswerthen Orten der Welt.

151

Bahnanschluss: Berg.-Märk. Eisenbahn.

Unnaer Eisenwerk A. C. Schulze

Unna i Westf.

Fabrik für **Dampfkessel.**

Maschinenbau und Eisenconstructions.

Vorwärmer, Brücken, Dächer, Gittermaste für Bogenlampen.

Gasometer, Apparate für Gasanstalten, Bassins, Kühlschiffe, Radkasten, eiserne Schornsteine etc.

Fördergerüste, Förderkörbe, Förderwagen.

Badeeinrichtungen und Centralheizungen.

Spec.: **Neuanlage u. Umbau von Gas- u. Wasserwerken.**

• Reparaturen an Dampfkesseln und Maschinen. 2097

Die **Pinselfabrik** von

Peter Stephani

in **Dinkelsbühl (Bayern)**

Liefert alle Sorten **Borstpinsel** zu den billigsten Preisen.

Export nach allen Ländern. 1189

Putzkalk (Wiener Kalk)

wird geliefert in harter, weicher und gem.

Wäre von

Wilhelm Glenk
Pegnitz (Bayern).

Bolus, rothen und gelbe Erde
aus eigenen Bergwerken in Stücken und
feinst gem. Wäre liefert

Wilhelm Glenk sr.
Pegnitz (Bayern). 2097

Krause & Co., Nord-
hausen a.H. 2292

Fabrik des echten **Dr. Litzke'schen**
Gesundheitskaffees.



Emil C. Graf

Chemnitz.

Specialgeschäft für
Schornsteinbau und Kesseleinmauerung aller Art.
Gesetzlich geschützt!

Rauchverzehrende

Feuerungsanlagen.

Langjähr. pract.
Erfahrung.

Beste Referenzen. 4923

Sorgfältigste
Ausführung unt.
Garantie.

Ich bitte höflichst sorgsam prüfen zu wollen, ob die auf anrunderndem Bogen verzeichneten Orte auch thatsächlich zu dem Ressort Ihres Amtsbereiches gehören und Falls dieses nicht der Fall, diese Angabe entsprechend zu berichtigen.

An kleinen Orten, wo eigene Bank- und Incasso- resp. Speditions-Geschäfte nicht existiren, bitte ich höflichst die erste kaufmännische Firma des Ortes bezeichnen zu wollen, der man bei Vorkommen derartige Geschäfte mit Ruhe übertragen könnte.

Für Ihre gütigen Bemühungen sage ich Ihnen im Voraus meinen verbindlichsten Dank und bitte jederzeit über meine Gegenseite frei verfügen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Regenhardt.

P. P.



Internationaler Handel

Bemerkenswert:

Budapest – Luxemburg – Paris – Constantinopel – Mailand –
Prag – Russland – Holland... Wilhelm Glenk ist überall im Geschäft.

Quelle: Archiv Martin Wiesend






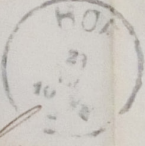
Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

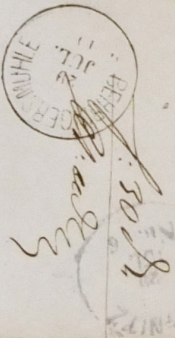
Bemerkenswert:

Bis 1875 lautete die Währung in Bayern: 1 Gulden = 60 Kreuzer (rote und gelb Briefmarke, erst danach kam die Mark = 100 Pfennige (grüne Briefmarke).


In den ersten Jahren wurden die Briefmarken vom Postbeamten einzeln mit der Schere aus dem ausBogen geschnitten (gelbe Briefmarke).


Quelle: Archiv Martin Wiesend


 From: Wilhelm Gluck
 to: Regnitz


Off. 27. Juli.
 G. Gluck
 Regnitz

 Mr.


 From: Fr. Gluck
 to: Regnitz


From: Wilhelm Gluck
 to: Regnitz


S. H. Baer
 Gluck & Baer
 1883


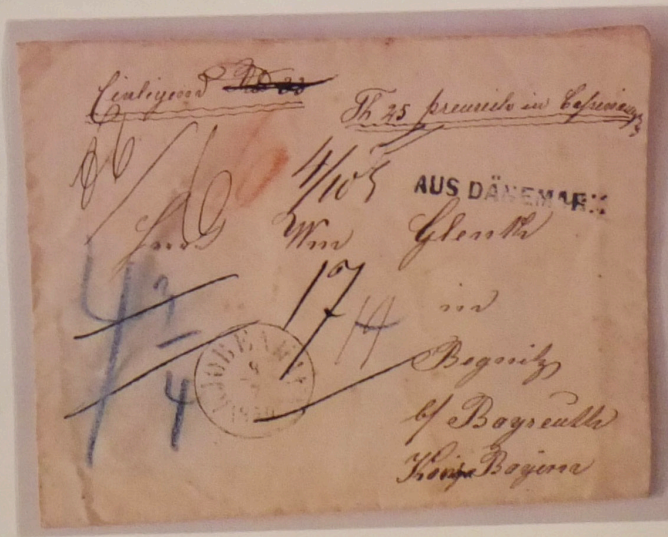
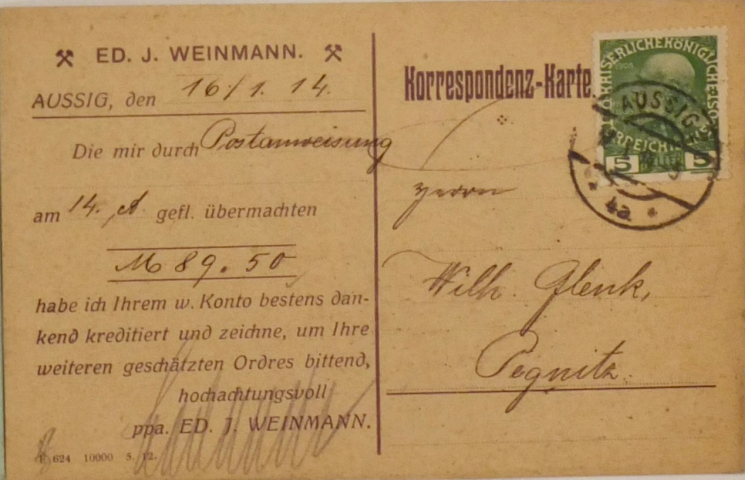
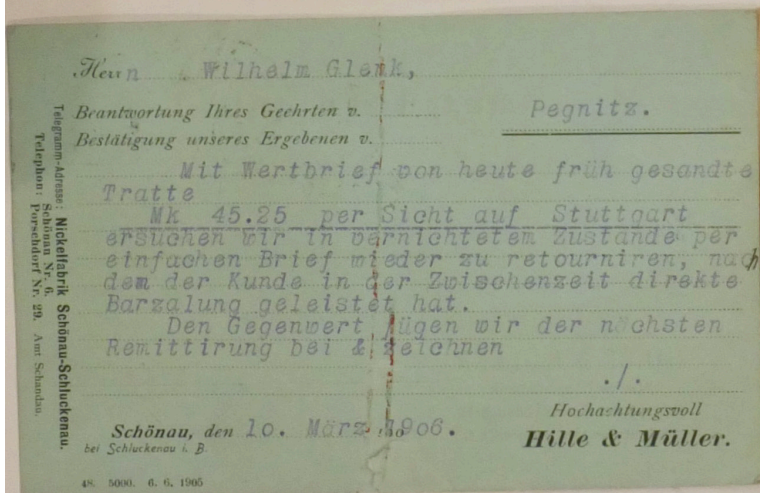


Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Im Zeitalter von Paypal, Karten- und Handyzahlung schwer vorstellbar: Im Geschäft mit dem Ausland und anderen altdeutschen Staaten wurde Bargeld einem Einschreibe- oder Wertbrief beigelegt. Hier dreifach versiegelt 25 Thaler aus Dänemark 1830.

Quelle: Archiv Martin Wiesend





Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Banken waren bereits involviert, aber meist wurde Geld per Postanweisung übermittelt und der Zahlungseingang höflich per Brief oder Karte bestätigt.

Auch Einzug per Nachnahme-Postkarte kam vor.

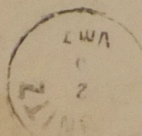
Quelle: Archiv Martin Wiesend

1885.

Frankfurt 1. Mai
 Diemar, Kolb & Co.
 2. Mai.

Gruß

Herrn Wilhelm Glenk



Diemar, Kolb & Co.

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1885.

Herrn Wilhelm Glenk
 Pegnitz

Ihrem Gebrühen vom beigefügten Sausang
 Ihre gefällige Reichsbank Giro-Einzahlung vom
 Ihre gefällige Posteingahlung vom 30. pto.
 haben wir Ihnen gleichlautend mit Ihrer Aufgabe dankend gut-
 geschrieben, Eingang der Coupons und Wechsel vorbehalten.

Hochachtungsvoll

Diemar Kolb & Co.

Herrn Wilhelm Glenk, Pegnitz

Nur überwiesen heute durch die Postsparkasse
 195.96, welche Sie zuzüglich 370
 4 - 199.96
 von 24/6/96 170.96 gegen Empfangsbezug ver-
 wenden wollen.

Wien, an 14/7 1885
 II. Hist. Zollamtstr. 9

Hochachtungsvoll

Ed. J. Weinmann

B

* ED. J. WEINMANN. *

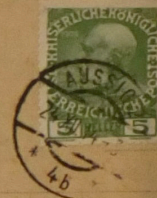
AUSSIG, den 24. Dezember 1914

Die mir durch die
 Dresdner Bank, Berlin
 am 18. ds. gefl. übermachten

M 80.90

habe ich Ihrem w. Konto bestens dan-
 kend kreditiert und zeichne, um Ihre
 weiteren geschätzten Ordres bittend
 hochachtungsvoll
 ppa. ED. J. WEINMANN.

F 854 10000 S 13



Herrn

Wilhelm Glenk,

Pegnitz.

Postkarte

Fol. 277

Nachnahme: 45 M. 52 Pf.

Julius Barsdorf, Hamburg-Freihafen.

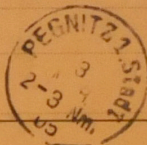
Mark 50 Pf.

Herrn Wilhelm Glenk

Nachnahme.

in

Pegnitz





Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Ein Wechsel aus Rotterdam 1911

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Ludwig Philippson, Bankgeschäft.

Genm. W. H. Glank Pegnitz (Bayern)

Dresden, im Februar 1877.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir bei Ihnen ergebenst anzufragen, ob es Ihnen genehm ist, meine Wechsel, Anweisungen, Schuldscheine u. s. w. auf Ihren Platz vollständig kostenfrei einzuziehen und nur bei Rücksendungen Mangelzahlung $\frac{1}{2}\%$ Provision zu berechnen, wenn ich Ihnen die gleichen Bedingungen für Ihre Wechsel auf hiesigen Platz, wozu ich mich bereit erkläre, gewähre.

Ich beabsichtige, meinen Incasso-Tarif neu herauszugeben und würden Sie mich deshalb verbinden, wenn Sie mir Ihre Antwort möglichst umgehend ertheilen wollten.

Hochachtend

Ludwig Philippson.

Königliche Hauptbank
Des Fürstenthums Sachsen
in Dresden
1877
15. März 1877
M. O. 10
Von 200 Mark und weniger
den 15. März 1877
Betrag empfangen
Königliche Hauptbank
Glank

Glank, Wilhelm
Bestätigung Ihres Gehehens v.
Bestätigung unseres Ergebenen v.
Wir erlauben hiermit im gefl.
postwendende Nachricht, ob der Ihnen un-
term 20. ds. remittirte Sichtwechsel
Nr. 462.74 auf Lichtenfels
Eingangs gefunden hat & zeichnen
1.
Schönaue, den 26. / 4. 1906.
bei Schönaue i. B.
Hille & Müller.
Hochachtungsvoll



27/12

20 Nov. Pegnitz
 Maasshuis 20 October 1911 Für Rm 5782

Einen Monat nach Dato zahlen Sie gegen diesen Wechsel an die Ordre von 'Rotterdamsche Bankvereniging' die Summe von Rm Siebenundfünfzig 89/100 den Wert in Rechnung und stellen solchen auf Rechnung laut Factura

Herrn W. H. Glank
 in Pegnitz.
 Ihre Kosten

Ministatman
 den 20/10 11



Kohle und I. Weltkrieg

Bemerkenswert:

Erster Weltkrieg 1914–1918: Die kaiserlich-königlich Österreichische Post wurde überwacht (Stempel „Überprüft“), die Kohlezuteilung rationiert und viele Kohlewaggons fehlten, weil sie im Krieg eingesetzt wurden.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Drucksache.

An Herrn

Wilk. Glensk

in Pegnitz
v. Bayern

AUSSIG, den 1. August 1914.

P. T.

Laut bahnamtlicher Verfügung ist der gesamte Frachtenverkehr für Private eingestellt.

Wir bitten Sie davon gefl. Kenntnis zu nehmen und werden wir Sie nach Aenderung der Situation sofort wieder verständigen.

Stets mit Vorzug zu Ihren Diensten, empfehlen wir uns

hochachtungsvoll

ED. J. WEINMANN.

Verkaufs-Bureau

des Westböhmisches Bergbau-Actien-Vereins.

Verkaufs-Bureau der Brucher Kohlenwerke.

ED. J. WEINMANN
AUSSIG.

Korrespondenz-Karte.

An Herrn

Überprüft

Wilk. Glensk

in Pegnitz
v. Bayern

K.

Aussig, 15. Februar 1917.

Herrn Wilhelm Glensk, Pegnitz i. Bayern.
Ihre wertige Karte vom 12. cr. bestätigend bleibe ich für rascheste Ausführung Ihres w./Auftrages bemüht. Bisher war die Lieferung nicht möglich weil die Förderungen der Werke infolge der anhaltenden Kälte und infolge des grossen Krankenstandes der Bergarbeiter weiter zurück gegangen ist.

Ich hoffe Ihnen jedoch ehest den Abgang des Wagens melden zu können und empfehle mich inzwischen

hochachtend

E 772. 20.000. 6. 12.

Falkenau a. d. Eger, den 4/12 1917

Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß Ihrer Ordre gemäß heute folgende Kohlen für Ihre w. Rechnung und Gefahr an Sie abgingen:

| Wagen-Nr. | Metzer-Zentner | Sorte | Marke | Bemerkung |
|-----------|----------------|--------|---------|-----------|
| 60641 | 100 | No. 16 | Chapman | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Wagenmangel

Hochachtungsvoll
Ed. J. Weinmann.

E 1171

K1

Aussig, am 10. September 1917

Herrn Wilhelm Glensk, Pegnitz, Bayern

Antwortlich Ihrer w. Karte vom 6. es. sind Sie vom Kriegsamt München nicht bevorzugt u. also auch nicht in der Verschreibung des bevollm. Bayer. Offiziers, welche dieser wöchentlich den Werken gibt und nur nach dieser Verschreibung darf expediert werden. Ich bin ja gerne lieferbereit, wenn Sie sich die Bevorzugung verschaffen!

Die M 27.-habe ich Ihnen dankend creditiert.

Hochachtungsvoll

Drucksache.

BÖHMISCHE KOHLEN
o o alle Arten. o o

LEOPOLD MOHR
KOHLEN - GROSSHANDLUNG
FALKENAU a. d. Eger
BÖHMEN.

TELEGRAMME: MOHR, FALKENAU-EGGER.
TELEFON: FALKENAU NO. 19.

Gegründet: 1888.

Briketts o Steinkohlen
Koks o Anthracit.

Korrespondenz-Karte

Herrn Glensk, Wwe
Balkowitz

Pegnitz
Bayern



EK

Aussig, am 3. Mai 1917

Herrn Wilhelm Glensk, Pegnitz i. Bayern.

Antwortlich Ihrer w. Karte vom 28. pto. sind zur Zeit so viele bevorzugte Wagen, dass ohne bevorzugte Wagen Lieferung nur ganz vereinzelt möglich ist.

Wenn Sie es bewirken könnten, dass für Sie monatlich 1 Wagen gestellt wird - Sie müssten bei den Kriegsamtstellen München od. Nürnberg darum einreichen - so wäre mir besser gedient: ich trauchte aber in den nächsten Tagen einen Wagen Kohle an Sie abzufertigen.

Hochachtungsvoll



Wie hat man vor ca. 150 Jahren geschrieben?

Bemerkenswert:

Schwungvoll bis kunstvoll wurde vor allen die Anschrift geschrieben
– dem Empfänger zu Ehren. G.A.W. Mayer schreibt 1872 von
„Circular...Attest-Zettel...für Brust-Syrup“.
Also Newsletter und Flyer für seinen Hustensaft.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

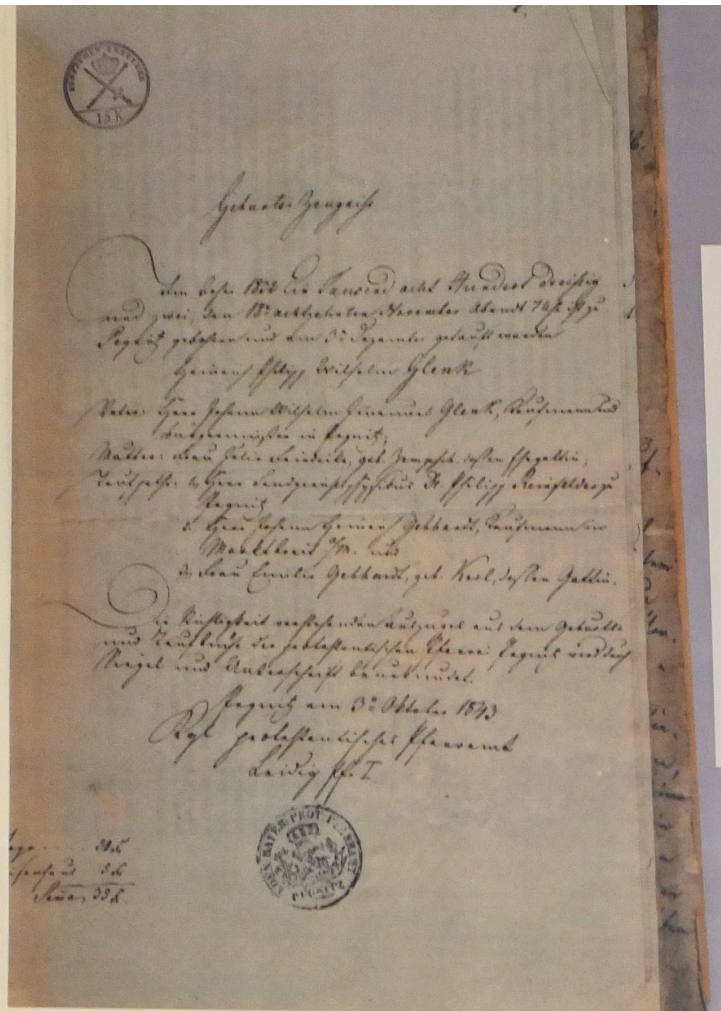


Persönliches und Gesuche

Bemerkenswert:

Das Geburtszeugnis wurde erst 11 Jahre später ausgestellt.

Quelle: Stadtarchiv Pegnitz, übersetzt von Herrn Vogt



Geburtszeugnis

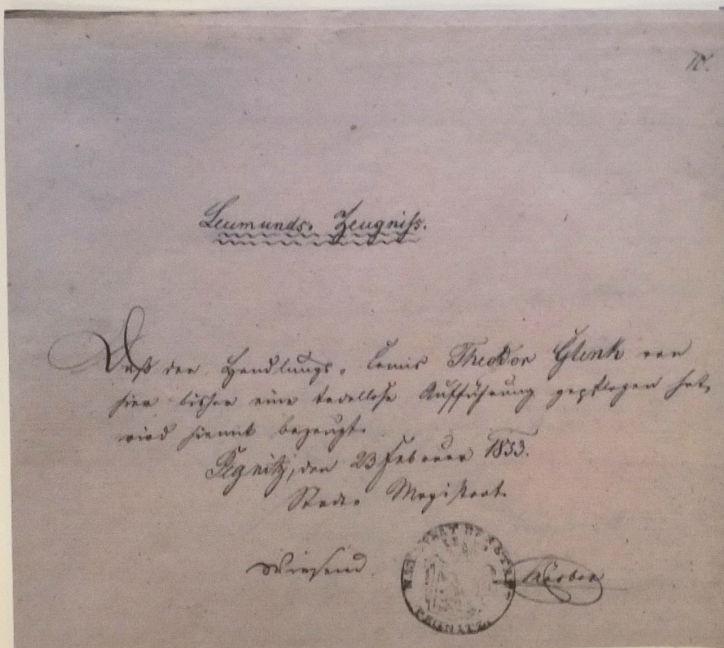
Im Jahre 1832, dem 18. November abends, ist zu Pegnitz geboren und am 3. Dezember getauft worden Heinrich Philipp Wilhelm Glenk.

Vater: Herr Johann WilhelmGlenk, Kaufmann und in Pegnitz;
Mutter: Frau Julia geb. Zempsch dessen Ehegattin.

1. Taufpate: Herr Landgerichts.....Dr. Philipp Reinfelder zu Pegnitz.
2. Taufpate: Herr Johann Heinrich Gebhardt Kaufmann in Marktbreit am Main und Frau Emilia Gebhardt geb. Karl dessen Gattin.

Die Richtigkeit vorherstehender Auszug aus dem Geburts- und Taufbuch der protestantischen Pfarrei Pegnitz wird durch Sigel und Unterschrift beurkundet.

Pegnitz am 03.10.1843
Königlich protestantisches Pfarramt
Ludwig I

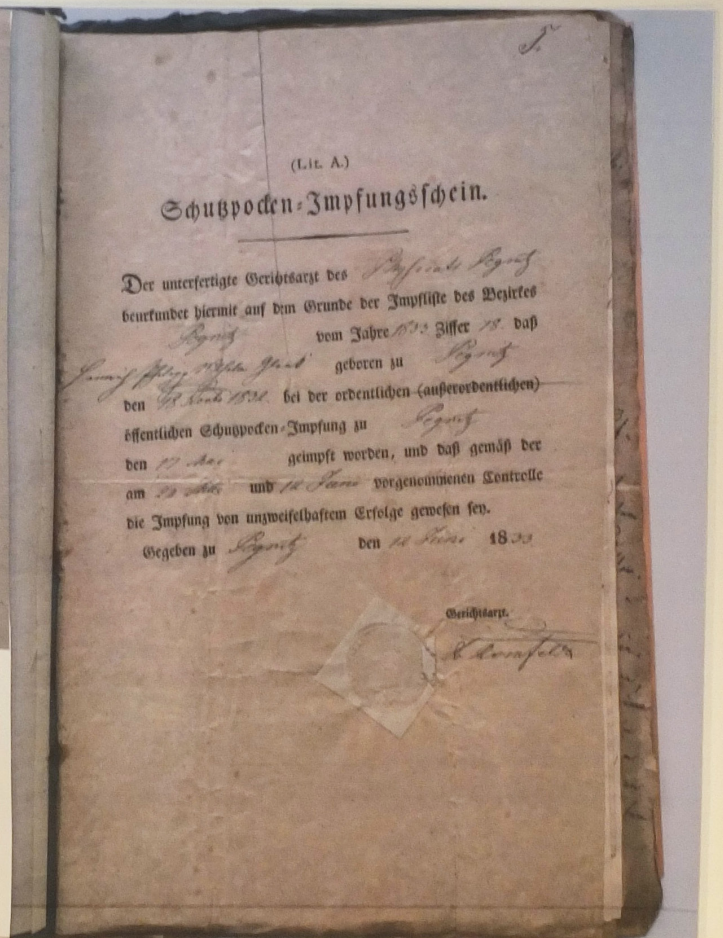


Leumunds Zeugnis

Daß der Handlungs Commis (Handlungsgehilfe)
Theodor Glenk von hier
bisher eine tadellose Aufführung gepflogen hat,
wird hiermit bezeugt.

Pegnitz, den 23. Februar 1853
Stadtmagistrat

Wiesend. unleserlich Körper.



(Lit. A.)

Schugpocken=Impfungsschein.

Der unterfertigte Gerichtsarzt des Reichsgerichts
beurkundet hiermit auf dem Grunde der Impfstifte des Bezirkes
vom Jahre 1833 Ziffer 18, daß
den Heinrich Philipp Wilhelm Glenk geboren zu Pegnitz
den 18. Nov. 1832 bei der ordentlichen (außerordentlichen)
essentiellen Schugpocken=Impfung zu Pegnitz
den 17. Dec. geimpft worden, und daß gemäß der
am 12. Dec. und 18. Jan. vorgenannten Controlle
die Impfung von unzweifelhaftem Erfolge gewesen sey.
Gegeben zu Pegnitz den 23. Febr. 1853

Gerihtsarzt.

H. Reinfelder



Persönliches und Gesuche

Bemerkenswert:

Eine in äußerster Höflichkeit formulierte Bitte an den
„Hochlöblichen Stadtmagistrat“.
Wie würde man die Aktenanforderung in Zeiten und eMail
und WhatsApp formulieren?

Quelle: Stadtarchiv Pegnitz, übersetzt von Herrn Vogt

1918
Pegnitz, d. 5. Juni 1839.
Pegnitz, d. 5. Juni 1839.

Hochlöblicher Stadtmagistrat

In der Gesuchssache des Herrn Bürgermeister Glenk dahier ersucht der
gehorsamstunterfertigte Vorstand der Gemeindebevollmächtigten um geneigte
Mitteilung der Akten betreffend, ihm entgegenkommend, immerfort
respektvoll.
Eines Hochloeblichen Stadtmagistrats.

Gef. G. Vogler.

Im Auftrag des Herrn Bürgermeisters
Pegnitz, d. 5. Juni 1839
Magistrat
Paffenbauer

Pegnitz, den 5ten Juni 1839

Hochlöblicher Stadtmagistrat

In der Gesuchssache des Herrn Bürgermeister Glenk dahier ersucht der
gehorsamstunterfertigte Vorstand der Gemeindebevollmächtigten um geneigte
Mitteilung der Akten betreffend, ihm entgegenkommend, immerfort
respektvoll.

Eines Hochloeblichen Stadtmagistrats

Gehorsamster
Diener G. Vogler

Ihm umgehend die zwei Aktenbände nach Finden abzugeben.

Pegnitz, 5/6 1839
Magistrat
Paffenbauer

Zeugnis

Wilhelm Glenk

geboren zu Pegnitz, am 18. November 1832, hat in den Jahren 1847/48 bis
1851/52 die Studienanstalt dahier von der zweiten Klasse der Lateinschule bis
zur zweiten Gymnasialklasse inclusive besucht und als Schüler in der letzten
Klasse am Schluss des Jahres 1851/52 folgende Einzelnoten erhalten:

| | |
|----------------------|-------------|
| Sittliches Betragen: | vorzüglich |
| Fleiß: | vorzüglich |
| Fortgang: | |
| Religionslehre: | gut |
| Lateinische Sprache | mittelmäßig |
| Griechische Sprache | |
| Deutsche Sprache | |
| Mathematik | |
| Französische Sprache | |
| Geographie: | gut |
| Zeichnen: | sehr gut |

Welche wir demselben, nachdem er die Studienanstalt durch freiwilligen
Austritt verlassen hat, hiermit amtlich bezeugen.
Bayreuth, den 4. Dezember 1852
Königlicher ... (ist leider überklebt)

Zeugnis

Wilhelm Glenk,

geboren zu Pegnitz am 18. Nov. 1832, hat in den Jahren
1847/48 bis 1851/52 die Studienanstalt dahier von der
zweiten Klasse der Lateinschule bis zur zweiten Gymnasial-
klasse inclusive besucht und als Schüler in der letzten
Klasse am Schluss des Jahres 1851/52 folgende Einzelnoten erhalten:

| | |
|----------------------|-------------|
| Religionslehre: | vorzüglich |
| Lateinische Sprache | mittelmäßig |
| Griechische Sprache | |
| Deutsche Sprache | |
| Mathematik | |
| Französische Sprache | |
| Geographie: | gut |
| Zeichnen: | sehr gut |

Welche wir demselben, nachdem er die Studienanstalt durch freiwilligen
Austritt verlassen hat, hiermit amtlich bezeugen.
Bayreuth, den 4. Dezember 1852
Königlicher ... (ist leider überklebt)

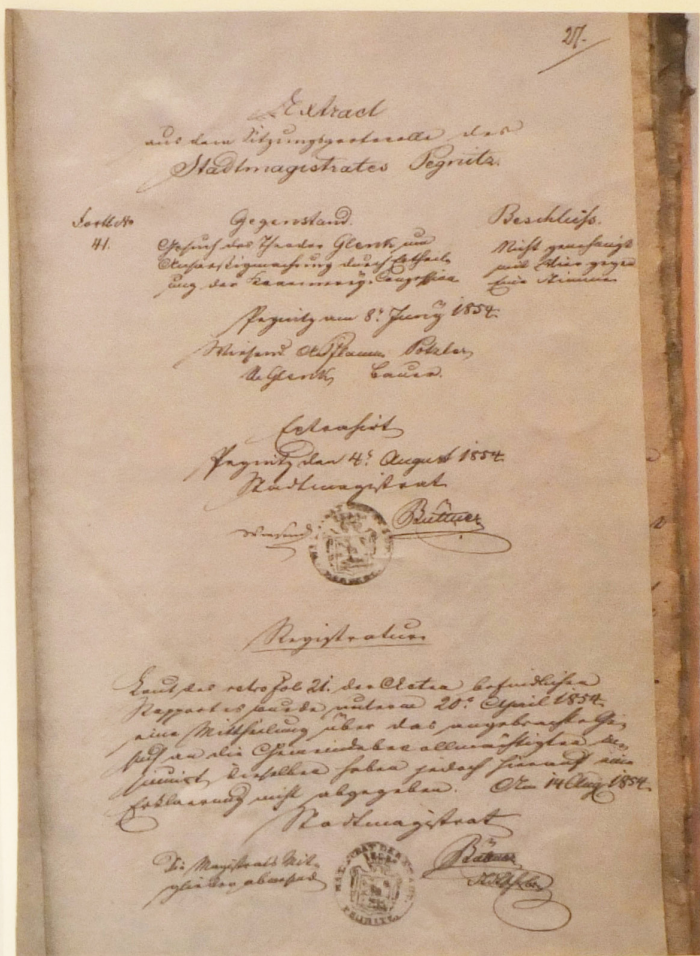
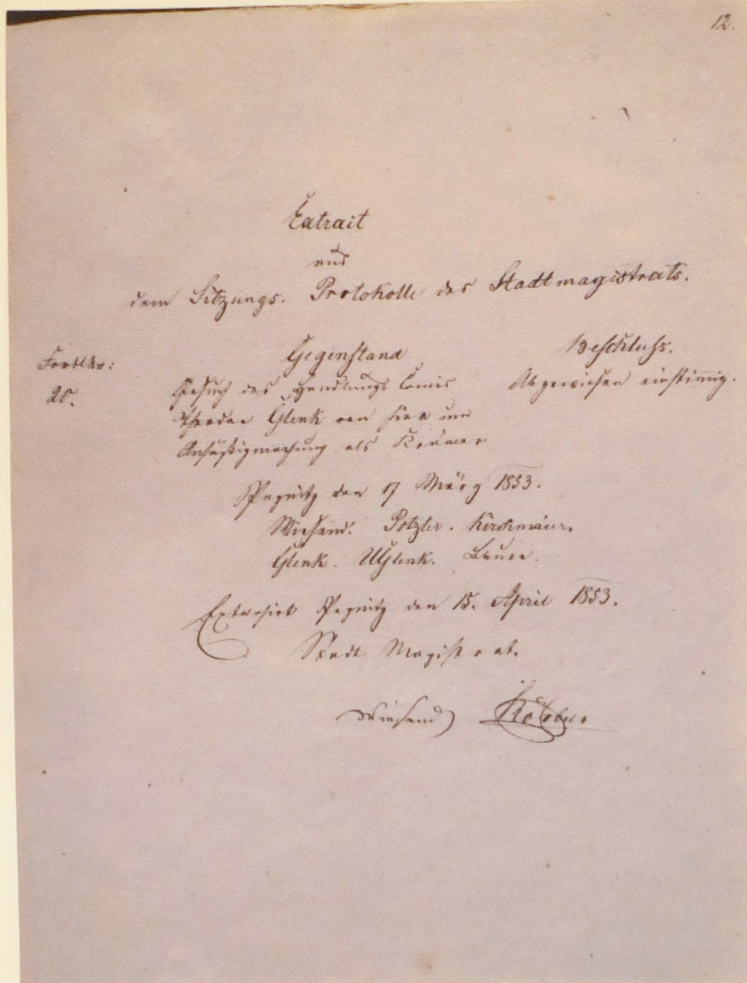


Persönliches und Gesuche

Bemerkenswert:

Der Firma und Familie Glenk wurde offenbar nicht alles genehmigt.
Hatten sie mächtige Gegenspieler im Magistrat?

Quelle: Stadtarchiv Pegnitz, übersetzt von Herrn Vogt



Extract

aus dem Sitzungsprotokoll des Stadtmagistrates Pegnitz

Fortl. Nr.:
20

Gegenstand

Gesuch des Handlungs Commis
(Handlungsgehilfe)
Theodor Glenk von hier
um Ansässigmachung als Krämer.

Pegnitz dem 17. März 1853
Wiesend. Potzler. Kirstmaier
Glenk. Uhlenk. Bauer.

Extrahiert

Pegnitz, dem 15. August 1853
Stadtmagistrat
Wiesend unleserlich

Beschluß
abgewiesen.
Einstimmig

Extract

aus dem Sitzungsprotokoll des Stadtmagistrates Pegnitz

Gegenstand

Gesuch des Theodor Glenk um
Ansässigmachung durch Ertheilung
der Krämerinnungskonzession.

Pegnitz, 8. Juni 1854
Wiesend. Pflaum. Potzler.
W. Glenk. Bauer.

Extrahiert

Pegnitz, dem 4. August 1854
Stadtmagistrat
Wiesend Büttner

Beschluß nicht
genehmigt –
mit vier gegen
eine Stimme.

Registatur

Laut des in der Akte befindlichen
Rapports wurde unterm 20. August 1854
eine Mittheilung über das angebrachte Gesuch
an die Gemeindebevollmächtigten
insinuiert, dieselben haben jedoch hierauf eine
Erklärung nicht abgegeben. Am 14. Aug. 1854
Stadtmagistrat
Die Magistratsmitglieder
abwesend

Büttner
Adolf Heberl



Lebensverhältnisse im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Briefe aus Lehrzeit: Stress und ständiger Wechsel der Aufgaben scheint nicht allein ein Phänomen unserer Zeit zu sein. „Copiren“ heißt 1892 nicht Knopf drücken, sondern abschreiben.

Regionale Unterschiede beim Essen zwischen Unterfranken und Oberfranken scheinen ein belastendes Thema gewesen zu sein.

Heimische Klöße und Presssack wurden sehnsüchtig erwartet.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Schweinfurt den 6. Januar 1892

Schweinfurt den 5. Februar 1892

Liebe Eltern,

1. Endlich will ich Euch einmal schreiben! Im Geschäft muß ich schon allerlei thun. Copiren muß ich oft im Tag 50 Briefe und 20 Karten! Aber man kann nie bei seiner Arbeit bleiben. Dann heißt es wieder: „Wilhelm kopieren Sie einmal die 10 Briefe.“ „Carl, gehen Sie einmal mit Wilhelm auf die Post.“ „Carl, jetzt gehen Sie mit Wilhelm aufs Rathaus.“ „Carl, gehen Sie mit Wilhelm einmal in die Apotheke.“ „Carl, gehen Sie einmal zu Tucher, aber nehmen Sie immer Wilhelm mit.“
2. Bei Schreiber's bekomme ich schon tüchtig zu essen und Sie sagen immer: „Längen Sie sei fest zu, Wilhelm, so lange der Vorrat reicht!!!“
3. Die Schweinfurter Kost kommt einem zuerst ganz eigen vor, so wird z. B. der Sauerbraten tüchtig sauer gemacht und keine oberfränkischen Klöße bekommt man hier auch nicht. Morgen gehe ich erst zu D. Koller!!!

Für heute genug.

Schöne Grüsse von meinen Kausteuten sowie Ihr herzlich begrüßt seid von Eurem dankbaren Sohn, Wilhelm

Liebe Eltern,

1. Ich will Euch heute wieder eine Nachricht von mir geben! Vor allen Dingen muß ich Papa sagen, daß ich das Französische für mich lernen will, denn es würde sonst doch zu viel kosten, wenn ich Stunden nähme!
2. Wegen der Wäsche. Frau Schreiber hat schon dafür gesorgt, daß meine Wäsche nächste Woche gewaschen wird. Es wird auch nicht mehr Geld kosten, als wenn ich sie heimschicke!
3. Habe ich 81 1/2 kg. zugenommen (93 kg).
4. Will Frau Schreiber das Rezept von euren grünen Kartoffelkloßsen! Die Mutter soll so gut sein, und soll es mir ganz genau aufschreiben! Aber ganz genau, weil es hier keine gibt!!!
5. Hat mir Fritz schon gesagt, ich solle ihm schreiben, ob wir im Geschäft auch Kalk haben? Wir haben ihn auch, ich muß aber es noch einmal schreiben und es ihm genauer berichten! Kaufmann Bauer offerierte uns am 3. 4. 1889 Putzkalk in Blechbüchsen. Circa 4kg, 6kg, 9kg, 12kg, 16kg, 16 1/2kg, 14 1/2kg. ... Im Geschäft geht es mir sehr gut.

Für heute Schluss!!!

Wann bekomme ich denn einen Preßsack????????

Fritz soll uns den Kalk fein noch nicht offerieren!

Guillaume Henk

Schweinfurt 7/1, 6. Januar 1892

Liebe Eltern!

1. Endlich will ich Euch einmal schreiben! Im Geschäft muß ich schon allerlei thun. Copiren muß ich oft im Tag 50 Briefe und 20 Karten! Aber man kann nie bei seiner Arbeit bleiben! Dann heißt es wieder: Wilhelm kopieren Sie einmal die 10 Briefe! Carl gehen Sie einmal mit Wilhelm auf die Post. Carl jetzt gehen Sie mit Wilhelm aufs Rathaus. Carl gehen Sie mit Wilhelm einmal in die Apotheke. Carl gehen Sie einmal zu Tucher, aber nehmen Sie immer Wilhelm mit, etc. etc.

2. Bei Schreiber's bekomme ich schon tüchtig zu essen und Sie sagen immer: „Längen Sie sei fest zu Wilhelm“ so lange der Vorrat reicht!!!

3. Hat mir Fritz schon gesagt, ich solle ihm schreiben, ob wir im Geschäft auch Kalk haben? Wir haben ihn auch, ich muß aber es noch einmal schreiben und es ihm genauer sagen berichten! Kaufmann Bauer offerierte uns am 3. 4. 1889 Putzkalk in Blechbüchsen. Circa 4kg 6kg 9kg 12kg 16kg 16 1/2 14 1/2 14 1/2 12 1/2.

Im Geschäft geht es mir sehr gut.

Für heute Schluss!!!

Wann bekomme ich denn einen Preßsack????????

Fritz soll uns den Kalk fein noch nicht offerieren!

Keine Auslagen pro Tag

Müder Kopfschmerz 2.70
für Gnadlungsrommelformen
Auslagen 2.70

Kiergelb 2.92
2.62

Putzkalk in Blechbüchsen, Reich
für Gnadlungsrommelformen

Von
Guillaume Henk
In großer Eile!!!



Lebensverhältnisse im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Ärmere Frauen in Mannheim gelten als ideale Arbeitskräfte für das Auslesen von Kaffeebohnen, weil sie einen Zuverdienst brauchen.
Und heute?

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Tanskribus-Übersetzung des Textes:

MAGENAU, SCMMTIER & STEEF
Mannheim, dm 2. März

892

Mannheim.

Telegramm-Adresse: MACTNAU MANNHEIMI.

Ciro. Conto bei der Reichskant und der

Bayerischen Notenbank.

Herrn Wilh. Glenk, Pegnitz a. Zagank

Wir besitzen Ihr Werkes vom 29 pto,

dessen Inhalt uns bestätigt, daß es sich bei dem Dömingo
laffel um eine ganz minimale Bemischung von Weinen
handelt, da diese im Verhältniß der erwähnten 4 tho
in

welchen Sie laut Zusendung 1 Gramm fanden auf den
Ballen nur 20 Gramm betragen würden, was sich aber
wohl im Ganzen noch günstiger herausstellen wird.

Wenn Sie berücksichtigen, daß diese Domingo laffees
von Hause aus mit 2-3%0 & noch mehr Steinen geliefert
werden, so werden Sie gewiß selbst sagen müssen, daß
es sich hier allerdings um einen sehr gut belesene Waare
handelt.

Das Belesen von Caffee besorgen hier eine Reihe von
Frauen der ärmeren Klassen, die namentlich in jetziger
Zeit froh sind, sich durch diese gar keine besondere Schwierig
keit oder Anstrengung erfordernde Arbeit einen kleinen
& leichten Nebenverdienst zu erwerben, jedenfalls
wurde es nicht schwer sein, für dieses Geschäft auch dort
Jemand zu finden, so daß eine Sendung nach Bayreuth
ganz überflüssig sein würde, wenn man ein noch
maliges Belesen überhaupt für nötig hält,
Wir wollen Ihnen übrigens, um Sie nach Möglich
keit zu entschädigen, auf die gesandten Netto 158 k
1d 8 Kilo - M 1.58 vergüten, womit wir diesen
Gegenstand zu Ihrer Zufriedenheit geordnet hoffen & zunkal

MAGENAU, SCHNITZER & STEEF

Mannheim.

Telegramm-Adresse: MAGENAU MANNHEIM.

Giro-Conto bei der Reichsbank und der
Bayerischen Notenbank.

Mannheim, dm 2. März

892

Herrn Wilh. Glenk, Pegnitz a. Bayr

Wir besitzen Ihr Werkes vom 29 pto,
dessen Inhalt uns bestätigt, daß es sich bei dem Dömingo
laffel um eine ganz minimale Bemischung von Weinen
handelt, da diese im Verhältniß der erwähnten 4 tho, in
welchen Sie laut Zusendung 1 Gramm fanden sich, an
Ballen nur 20 Gramm betragen würden, was sich aber
wohl im Ganzen noch günstiger herausstellen würde.
Wenn Sie berücksichtigen, daß diese Domingo laffees
von Hause aus mit 2-3%0 & noch mehr Steinen geliefert
werden, so werden Sie gewiß selbst sagen müssen, daß
es sich hier allerdings um einen sehr gut belesenen Waare
handelt.

Das Belesen von Caffee besorgen hier eine Reihe von
Frauen der ärmeren Klassen, die namentlich in jetziger
Zeit froh sind, sich durch diese gar keine besondere Schwierig
keit oder Anstrengung erfordernde Arbeit einen kleinen
& leichten Nebenverdienst zu erwerben, jedenfalls
wurde es nicht schwer sein, für dieses Geschäft auch dort
Jemand zu finden, so daß eine Sendung nach Bayreuth
ganz überflüssig sein würde, wenn man ein noch
maliges Belesen überhaupt für nötig hält.

Wir wollen Ihnen übrigens, um Sie nach Möglich
keit zu entschädigen, auf die gesandten Netto 158 Kilo
1d 8 Kilo - M 1.58 vergüten, womit wir diesen
Gegenstand zu Ihrer Zufriedenheit geordnet hoffen & zunkal



Geschäftspraktiken

Bemerkenswert:

Das Vertrauen auf einen Nachfolger zu übertragen war für ehrbare Kaufleute wichtig. Vergebliche Beschwerdekorespondenz mit der unzuverlässigen Bahn – déjà-vu?

Glenk geht offenbar auch Kooperationen mit Mitbewerbern ein.

Durch die Postkarte mit Antwortkarte konnte der Kunde portofrei bestellen.

Quelle: Archiv Martin Wiesend und Helmut Strobel



Kalk und Farberde / Pegnitzer und Weidenseeser Kalk

Bemerkenswert:

Viele Betriebe der Metallindustrie und anderer Branchen waren auf Kalk aus Pegnitz und Umgebung angewiesen. Aufgrund der höchsten Reinheit der Kalkstein-Vorkommen um Weidensees war dort das letzte Wiener Kalkwerk bis in die 1990er-Jahre in Betrieb und exportierte weltweit.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

BALDUIN HELLER'S SÖHNE, TEPALIZ (BOHMEN).
Landesbefugte Metallwaaren,
K. K. Hoflieferanten,
K. K. Hoflieferanten,
K. K. Hoflieferanten



R
Tepalitz Stadt
N° 912



Hille & Müller,
Schönbau, den 18. Juni 1905.
Hochachtungsvoll
Hille & Müller.
Niederlage von Dr. Gellner's Argentanfabrik,
der Sachs. Kupfer- und Messing-Werke und
der Druck- und Waiswerke „Selbstentzündung“.
Kriegshaus, am 24. April 1905
Herrn Wilhelm Glenk, Tepalitz.
Die gef. Schönbau-Briefe
sind bei Herrn Hille & Müller
in Schönbau angekommen.
Mit freundlichen Grüßen
Hille & Müller

Wien, den 18. Juni 1905.
Hochachtungsvoll
Hille & Müller.
Niederlage von Dr. Gellner's Argentanfabrik,
der Sachs. Kupfer- und Messing-Werke und
der Druck- und Waiswerke „Selbstentzündung“.
Kriegshaus, am 24. April 1905
Herrn Wilhelm Glenk, Tepalitz.
Die gef. Schönbau-Briefe
sind bei Herrn Hille & Müller
in Schönbau angekommen.
Mit freundlichen Grüßen
Hille & Müller

EINERICH BRUCK
Bergbau- und Fabrik-Betrieb.
Haupt-Gedächtnis: Michaelstrasse 43.
Bergbau- und Fabrik-Betrieb.
Haupt-Gedächtnis: Michaelstrasse 43.
Bergbau- und Fabrik-Betrieb.
Haupt-Gedächtnis: Michaelstrasse 43.

FRANZ L. M. BUCHHEIM, am 24. Juni 1905
Herrn Wilhelm Glenk, Tepalitz.
Die gef. Schönbau-Briefe
sind bei Herrn Hille & Müller
in Schönbau angekommen.
Mit freundlichen Grüßen
Hille & Müller



Was ist Kalk?

Gesteinsvorkommen von Calciumcarbonat: Kalkstein, Marmor und Kreide sowie den Dolomiten von ähnlicher Beschaffenheit.

Vereinigten Produkte: Branntkalk und Löschkalk, auch Kalkhydrat genannt, die industriell gewonnen werden.

Hauptprodukte

Kalkstein, Kalksteinschlacke, Kalkhydrat und Feinkalk. Kalkhydrat entsteht durch die Reaktion von Branntkalk mit Wasser, der Kalk wird „gelöscht“. Dieser chemische Vorgang, der auch als Hydratation bezeichnet wird, setzt Wärme frei. Branntkalk (CaO) und Wasser (H₂O) setzen sich spontan zu Kalkhydrat (Ca(OH)₂ = Calciumhydroxid) um. Beim Ablöschen von nur 100g Calciumoxid entsteht ausreichend Wärme, um einen Liter Wasser um circa 25°C zu erwärmen.

Brennen: Aus Kalkstein wird Kalk

Kalkstein und auch der verwandte Dolomitenstein verändern beim Erhitzen ihre chemische Zusammensetzung. Bei Temperaturen zwischen 900 und 1200 °C wird der Kalkstein (CaCO₃) in gasförmiges Kohlendioxid (CO₂) und Calciumoxid (CaO = Branntkalk) zerlegt. Das Ziel, möglichst viel natürliches Kohlendioxid aus dem Stein zu treiben – der graue, schwere Kalkstein wird zu schneeweißem, leichtem Kalk.

Schachtholen (z. B. letzter Schachtholen in Weidensees)

Beim Schachtholen werden die Kalksteine in einem stehenden, zylinderförmlichen Brennofen oben eingefüllt und rutschen langsam in die Brennzonen. In der Brennzonen wird der Kalkstein entsäuert, d. h., das mineralisch gebundene Kohlendioxid wird abgespalten. Der nunmehr gebrannte Kalk sinkt weiter nach unten, durchläuft die Kühlzone und wird am untersten Ende des Schachtholens abgezogen.

Wiener Kalk

Pulverisierter Dolomit wird als „Wiener Kalk“ bezeichnet und als Scheuermittel verkauft, seine Härte ist gerade richtig, um Kalkbeläge abzukratzen, aber Glas und Porzellan unberührt zu lassen. Kalkstein von so hoher Reinheit kommt kaum(?) außer in Weidensees nur in Wien vor.

Dafür können Sie heute Wiener Kalk verwenden

Auch wenn vielen Menschen heute der Begriff des Wiener Kalks nichts mehr sagt, eignet es sich dennoch ideal als effektives und vor allem umweltschonendes Reinigungsmittel. Ideal eignet sich der Wiener Kalk z. B. für das Polieren von Edelstahl, Silber, Messing und Glas. So lassen sich auch wertvolle Bestecke, verschleierte Gläser und Messinglampen von Schmutz und Zeichen der Zeit befreien.

Quellen: Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie e. V., Heinrich Körber (Weidensees) und Walter Tausendpfund, Wikipedia und Focus online 20.02.2023



Kalk und Farberde / Troschenreuther Bolus / Rötel

Bemerkenswert:

Nicht nur die Grube Saturn, auch 15 weitere Bolusgruben vermerkt
das Bergamt Bayreuth 1948 als Besitz von Wilhelm Glenk.

Quelle: Archiv Wolfgang Hofmann und Jörg Wettengel

TROSCHENREUTHER GEO-WANDERWEG



Rötelgrube

Rötel (rote Farberde) wurde seit vielen tausend Jahren bereits in der **Höhlenmalerei** benutzt; berühmt sind die bis heute gut erhaltenen Tierzeichnungen von Altamira in Spanien und Lascaux in Südfrankreich.

Das rote Gemisch wurde auch als **Heilmittel** gegen Geschwüre und - mit Honig vermischt - gegen Mundfäule (Herpes) verwendet sowie als Gegengift bei Schlangenbissen benutzt.

Seit der Zeit der alten Römer bis ins 19. Jh. war gegläuter Rötel, vermischt mit Öl, ein bekannter und geschätzter, Meerwasser unempfindlicher **Schutzanstrich für Schiffsplanken**.

Die zweitwichtigste Verwendung fand Rötel in Form von **Skizzierstiften**, welche ähnlich Kreidestiften aus der roten Tonerde herausgeschnitten wurden und sich hervorragend zum Zeichnen eigneten (da die **Rötelzeichnung** nicht wischfest ist, musste sie fixiert werden).

In der Umgebung von Troschenreuth wird schon über 400 Jahre der so genannte „**Troschenreuther Rötel**“ oder „**Bolus**“ im Stollen- und Tagebergbau gewonnen. Anfangs wurde ohne behördliche Aufsicht gearbeitet. Ab 1872 überwachte die Berginspektion des Bergamtes Amberg den Abbau. Es musste eine Genehmigung für den Abbau eingeholt werden, die so genannte „**Mutung**“. So ist es nicht verwunderlich, dass beinahe das ganze Gemeindegebiet entweder bereits „ausgebeutet“ oder mit **Mutung** belegt ist.

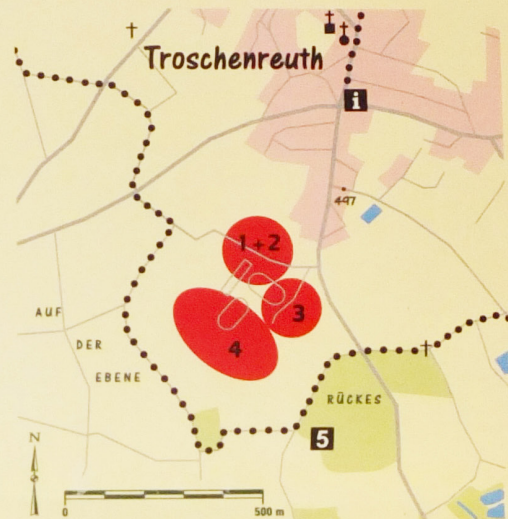
Rötel wurde schon vor dem 30-jährigen Krieg abgebaut und in alle Richtungen verkauft. In der Anfangszeit wurde der Rötel mit Pferde- und Ochsenfuhrwerken nach Regensburg transportiert, um von dort auf der Donau bis ans Schwarze Meer und in den Orient verschifft zu werden. Die Strecke für die Fuhrwerke verkürzte sich in der Folgezeit, da der Transport ab Amberg mit Flößen und Booten möglich wurde. Die andere Haupttransportstrecke ging nach Nürnberg; die dortigen Kaufleute übernahmen den weiteren Handel des Troschenreuther Rötel unter dem Namen „**Nürnberger Rot**“. Teilweise wurde der Rötel vor dem Transport in Farbmühlen zu feinem Pulver verarbeitet; die Mühle in Hainbronn war bis 1975 in Betrieb und veredelte wöchentlich bis zu 20 t Rötel.

Von 1877 bis heute wurden in Troschenreuth 48 Gruben betrieben; eine der bedeutendsten war die **Rötelgrube Saturn**. 1915 wurde südlich von Troschenreuth an der Straße nach Mühldorf begonnen, Rote Erde im Stollenbetrieb zu fördern. Die Grube mit dem Namen Saturn wurde aber bereits 1922 wieder geschlossen. Im Jahr 1966 bekam die Firma „Tongrube Windmühle“ mit Inhaber M. Frieser die Genehmigung, die Grube Saturn wieder im Stollenbergbau zu betreiben. 1975 wurde diese Grube nach Süden erweitert; und zwar im Tagebau. 1978 übernahm M. Habelitz die Firma „Tongrube Windmühle“ und damit die Grube Saturn. Ab jetzt erfuhr die Grube ihre Blütezeit; der komplette Nordhang wurde im Tagebau bearbeitet. Obwohl zum Schluss bis zu 10 Meter Deckschicht abgetragen werden musste, rentierte sich der Abbau; stand der Rötel doch bis zu 3,50 Meter hoch in bester Qualität. Im Jahr 1997 begann die Rekultivierung.

Auch Heute noch zählt der Rötel von Troschenreuth mit den Prädikaten „hervorragend lichteht“, „In allen Techniken verwendbar“ und „mit allen Pigmenten verträglich“ zu den begehrtesten natürlichen roten Farberden. Die Vorkommen an Troschenreuther Rötel ermöglichen noch einen jahrzehntelangen Abbau. Zur Zeit wird nur noch eine kleine Grube im „Rückes“ betrieben – Deutschlands letzte Rötelgrube.



Links: Höhlenmalerei in Altamira (um 13 000 v. Chr.)
Rechts: Selbstbildnis Leonardo da Vinci, Rötelzeichnung von 1512



Lageplan der ehemaligen Gruben Saturn 1-4 und der heutigen letzten Grube im Rückes.



Eines der wenigen Bilder vom Rötel-Abbau in der Grube Saturn



Deutlich sind die frischen Bruchstrukturen des bergfeuchten Flözes mit den unterschiedlichen roten Lagen und den ockerfarbenen Schmitzen zu erkennen.



Kalk und Farberde / Kalk-Export

Bemerkenswert:

Glenk bekommt u. a. Anfragen für Wiener Kalk aus Belgien zum Export nach Montreal, Quebec, Boston, Chicago – per Rheinschiff nach Antwerpen.

Paris braucht Putzkalk in Stücken und aus dem Grand-Hotel in St. Petersburg kommt 1888 ein Brief wegen Wiener Kalk.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Wm. A. Clark

GRAND HÔTEL D'EUROPE ST PETERSBOURG.

Grand Wilhelm Jenke
Königsberg
Pegnitz
Prison
Permanix



BRUXELLES, le 2^e Février 1907

33, Avenue du Boulevard.

Herrn Wsch. Glensk. Tegernitz / Bayern

Einem Geschäftsfreund. Ihre neue
Adresse verdankend, bitten wir
um Ihre ansserordl. Offerte in
Wiener Kalk pulverisirt 8 3/4 Stück
zu 1000 Ks.

Hochachtung!

P. Kibel. B. 10
- 80

B. BLANKENBERG

31. Rue des Francs-Bourgeois
Paris, le 21 Octobre 1904

Herrn Wilhelm Glenk

Regnitz Bayern

Ihre Ihr. Freundschaft vom 20. d. ist mir
durchaus interessieren und
Fußkaleb Stücken Ringend fast und sehr
in Fässer wir rief in Büchsen zu 6-10
15^{er} 20^{er} 30^{er} 40^{er} 50^{er}
Fußkaleb in feinem Pulver gut & frisch.
aber Ihre Notierungen müßten besonders billig
sein um zu Geschäfts zu kommen.
Hochachtung

Beizeugen Sie wirksam
Hochachtung

P. von B. Blankenberg
H. H. H.

Basel 18. Mai 1880.

Sehrn. Wilhelm Bleek in Pegnitz.

Senden Sie mir gefl. Wienerkalk in
bester Qualität & beliebig beschnitten, in folgender
Anzahlung:

| | | |
|------------|---|-----|
| 12 Stücken | à | R 2 |
| 8 | " | " 3 |
| 6 | " | " 5 |
| 2 | " | " 8 |

Grosß Gutsrigger Ka. mannen freundlichst
grüß

fr. Joh. von Seyr.
L. Baer &



Kalk und Farberde / Bolus-Export und Import

Bemerkenswert:

Anfragen für Ocker und Bolus kommen aus Budapest, Athen und Wien zum Export nach Russland und für Roten Eisenstein nach Paris. Gleichzeitig lässt er sich Grünerde aus Brüssel und „Pfeifenerde“ anbieten und bekommt Erdproben aus Warschau.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Micheler Walhallastrasse 5

Bergbau
auf
Porzellanrohsand
und
Farberden.

Walhallstrasse, den 2. Juli 189

anrohsand
worden.
.....

Deutschland
Bayern

Leipzig

St. indulge your Auftrag
offensive wie eine
Stärkender Licht in
A 4.00 per 100 kg ab hier
voll ab und formen! Form in
Anhang zu erhalten.
Gefasst!

Ward

Exploitations
-de-
Bois vertes.
Bois
Bois refractaires

১৭

Ich habe die Ehre Ihnen anzugeigen,
dass ich von jetzt an wieder germane Farbe
und Ordnung in verschiedenen Manieren, in Strichen
schön und weich verwendet habe.
Es wird mir angenehm sein zu erfahren
ob die für diese Art Verwendung haben -
Ehrezeit


Muster mit billigen Offerten stehen
Ihnen gern zu Diensten

Hochachtungsvoll
E. Ferand

Bruxelles 1892

Mo. L. Oak, Mueller

[illegible]



 LIEBENHEIM FABR. & MINERAL-WERKE
 Brüder Fuchs
 Drag.

With Glenk

Rayson
Leguiz
Recomendado

Wien, 26. Jänner 1911.

Hochachtend

[illegible]

Legnitzer
Bayern

✂ CARL BENESCH & Co. ✂
Nachf. Wilhelm Rothmiller
gegründet 1790 _____
Biederlane u. Gemeindef. Wien, III. _____
Telephon 7205

gegründet 1790 ————— Telefon 7205
Verlag: Wilhelm Rothmiller
Lederlage u. Comptoir: Wien, V/I, Margaretenstraße 113

abaster- und Stukkatur-Gyps
armorcement

Flenerwerf
Thiem- und Bergkreide

Graphit und Kaolin
Eisstein
sämtliche Bergwerksprodukte

Farben und Lacke
Bayer. Schul- und Schreibkreide

Lasers- und Minigummi

Herrn Wilh. Glenk, Pegnitz / Oberpf.

Ich ersuche mir bemustert

einem schönen, feurigen und kräftigen
Stücken bei Waggonbau, regen prom

machen.

Sehe Ihrer gefälligen be-
schrift entgegen und empfehle mich

Endvermerk: den 20. VII. 1915.

monopoli, non sopprimere



Kalk und Farberde / Kalk in die Schweiz im II. Weltkrieg

Bemerkenswert:

Auch vor und im II. Weltkrieg exportiert Glenk Kalk in die neutrale Schweiz: Mit Hakenkreuz-Stempel „Geprüft – Oberkommando der Wehrmacht“ und Schweizer Poststempel „Mit Rohstoffen haushalten – Abfälle verwerten“.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

An die Verkaufsstelle der Wiener-Putzkalk-Werke
P e g n i t z .

Wir bestellen Ihnen:

3 Büchsen à 50 Kg. Ia. Wienerkalk gemahlen,
wie gehabt, zu Mk. 27.-- p. % Kg.

Brutto für Netto, incl. Büchsen, franco Station
Pegnitz, bezw. Michelfeld.

Wir ersuchen Sie, die Ware sofort an uns
zum Versand zu bringen. Den Auftrag wollen Sie
gefl. bestätigen.

Hochachtungsvoll:

B.A.G. Turgi

Turgi, 27. Juli 1927.

Gn.

Eing. 28 JUL 1927 Nm.

Erlidigt 2.8.27



PFaffenlön, Zol. (am Pfaffenlön)

Postkarte
Carte postale
Cartolina postale

An die

Verkaufsstelle der

Wiener-Putzkalk-Werke

P e g n i t z .

Bayern

B.A.G. Turgi



NEUCHÂTEL - CHÂTEAU



POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

E. FRANDELLE
La Chaux-de-Fonds

Sit. Verkaufsstelle der
Wiener-Putzkalk-
Werke

Pegnitz

Bayern

Schliessfach 22

Deutschland N. 23.26.41

Sit. Verkaufsstelle der Wiener-Putzkalk-Werke,
Pegnitz.

Bitte Sie gefl. zu baldmöglichster Zus.
kunft;

2 Büchsen Wiener-Putzkalk gemahlen
wie gehabt, per Frachtgut.

EINGETRAGEN
12 AUG 1939
Erlidigt

Aus Hochachtung
H. B. Frandelle

La Chaux-de-Fonds
10. Aug. 29

Verkaufsstelle der Wiener-Putzkalk-Werke,
Schliessfach 22, Pegnitz (Bayern).

Wir ersuchen Sie um Ihre Offerte für:
100 kg. prima Wiener-Putzkalk gemahlen, wie gehabt.

Ihre gefl. Bericht sehen wir gerne entgegen
und begrüssen Sie

hochachtungsvoll.

Lehner, Susser & Cie.

Eingegangen:

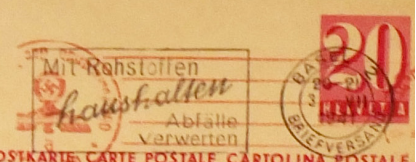
27 JUNI 1941

Erlidigt 27.6.41

Basel, den 23. Juni 1941.
A/F.



SIERRE (Valais)

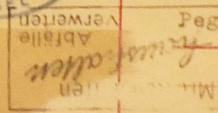
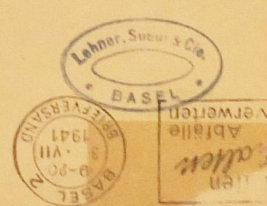


POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Verkaufsstelle der

Wiener-Putzkalk-Werke,

Pegnitz (Bayern) Deutschland.





Kohle und I. Weltkrieg

Bemerkenswert:

Vor dem Ersten Weltkrieg verkaufte Wilhelm Glenk im großen Stil Kohle, die direkt von den Bergwerken im damaligen Österreich / heute Tschechien an Kunden (Kalkwerke?) in Weidensees und Umgebung geliefert wurde.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

ED. J. WEINMANN, AUSSIG.

Korrespondenz-Karte.

P. T.
Herr

Herr

in

Aussig, den

1906.

Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß Ihrer gefl. Ordre gemäß heute folgende Kohlen für Ihre w. Rechnung und Gefahr an Sie abgingen:

| Wagen Nr. | Meter-Zentner | Sorte | Marke | Bemerkung |
|-----------|---------------|------------|------------|-----------|
| 57357 | 125 | MT | Großmann | |
| an | J. G. Litz | Weidenwees | in Bognitz | |

Hochachtungsvoll
Ed. J. Weinmann.

Teplitz, am
St. Richardsschacht

St. Richardschacht

191.

Herrn Hrlf. Gluck Segnitz.

Wir sandten für Ihre werthe Rechnung und Gefähr:

| | | | | | |
|--------|--------|-----|-----|-----|--|
| | | | | | |
| Messel | Mittel | Nuß | Nuß | Nuß | |

Wir sandten für Ihre werthe Rechnung und Gefahr:

| Waggon Nr. | Stück | Mittel I | Mittel II | Nuß I | Nuß II | Nuß III | Staub | Empfänger |
|------------|-------|-------------|--------------|----------|-----------|------------|-------|--------------------------------|
| 3150 | 11. | | | | | | | für Ldr. K. Heber Weidensee |

Hochachtungsvoll
Britannia-Kohlenwerke,
Gesellschaft m. b. H.
in Graupen.

Wir theilen Ihnen ergebenst mit, dass folgende Kohlen für Sie abgingen:

[illegible]

Eger, am

190

Hochachtungsvoll
Schlesinger & Co.